Bezugspreise
für Wien mit Zustellung:
vierteljährig 40.000 K
außerhalb Wiens:
Zuschlag der entsprechenden Postgebühren.

Bezugsbeginn:
Mit dem Kalendervierteljahr.

Einzelne Nummern K 1600·— bei der Schriftleitung.

Amtsblatt
der
Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung:
1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock
Fernsprecher:
Rathaus, Klappe 38.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367

Für den Buchhandel:
Gerlach & Wiedling, 1., Elisabethstraße 13.

Annahme von Anzeigen bei der Schriftleitung.

Nr. 21. Mittwoch 14. März 1923. Jahrgang XXXII.

Inhalt. Sitzungsberichte: Gemeinderat: Oeffentliche und vertrauliche Sitzung vom 9. März, nachm. — Finanz-Ausschuß vom 19. Februar, Richtigstellung. — Ausschuß für technische Angelegenheiten vom 28. Februar. — Ausschuß für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten vom 28. Februar. — Ausschuß für städtische Unternehmungen vom 19. Februar. — Bezirksvertretungen: Meidling vom 14. Februar, Sitzungen. — Allgemeine Nachrichten: Errichtung einer Aufnahmestelle für Kurbedürftige. — Marktbericht vom 4. bis 10. März. — Baubewegung vom 10. bis 13. März. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotausschreibungen. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gemeinderat.

Beschlußprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 9. März 1923, 4 Uhr nachmittags.

Vorsitzende: Bgm. Reumann und VB. Hoß.

1. Beurlaubt ist GR. Bombek; entschuldigt haben ihr Fernbleiben die GRe. Doppler, Heinrich Schmid, Schorsch und Skaret.

2. Gespendet haben: Dr. Otto Glogau, Präsident der Gemeinschaft „Alt-Wien" in New-York, zugunsten der Kinderherberge Tivoli einen außerordentlichen Beitrag von 10,657.500 K; der Diamantklub zugunsten des Verbandes der Fürsorgevereine „Societas" aus dem Reinerträgnisse einer Redoute 10 Millionen Kronen; Siegmund Breitbart anläßlich seines Auftretens im Etablissement Ronacher folgende Sammelspenden: Für das Lainzer Versorgungshaus 10,097.865 K (darunter fremde Valuta im Umrechnungsbetrage von 4,697.865 K), für Zwecke der Kriegsblindenfürsorge in Wien 2·1 Millionen Kronen und im Wege der Mag.Abt. 9 für das Versorgungshaus „Im Werd" 1,270.000 K, 100.000 ungarische Kronen, 40 tschechoslowakische Kronen, 300 Dinare und 25 Piaster; ebenfalls zugunsten des Versorgungshauses „Im Werd": Die Besitzer des Caférestaurants „Liberté" Julius Winkler und Wilhelm Wilder 1 Million Kronen, Friedrich Blum 20.000 K, Alma Hammermüller 20.000 K und Josef Baierlein 10.000 K; der Ober-St. Veiter „Drahrerklub" aus den Einnahmen des Faschingszuges zur Verteilung an Arme 4 Millionen Kronen und für die Armen des 13. Bezirkes im Wege der dortigen Bezirksvertretung 1 Million Kronen; ein ungenannt sein wollender Spender für Fürsorgezwecke 3 Millionen Kronen; die Firma Zimmerlin, Forcart & Komp. in Basel für Arme 43.730 K; Kasimir Germain in Montreal für die Aktion zur Bekleidung armer Schulkinder 20.000 K; Oswald Siegmund in Sao Paulo für ein wohltätiges Institut 5277 K; anläßlich ihrer Ziviltrauung: Leopold Salzer für vernachlässigte Kinder 1 Million Kronen und Dr. Friedrich Gutfreund, Prag, für Arme Wiens 100.000 K; ferner sind anläßlich des Weihnachtsfestes 1922 in den verschiedenen Humanitätsanstalten zugunsten der Pfleglinge namhafte Spenden mehrerer Gewerbegenossenschaften, Verbände, Vereine und Privatpersonen eingelangt.

Den Spendern wird der Dank des Gemeinderates ausgesprochen.

3 bis **39**. Die Anträge zu den Postnummern 1 bis 7, 9 bis 12, 14, 17 bis 21, 23 bis 28, 30 bis 34, 36, 37, 39, 40, 42 bis 46 werden ohne Verhandlung auf Grund des § 26 der Verfassung angenommen.

Berichterstatter GR. Kurz:

3. P. Z. 2205, P. 1. Die Errichtung eines Bauleitungslagerplatzes auf dem von der Mag.Abt. 32 pachtweise überlassenen Grunde auf dem Steinlagerplatze 2, Obere Donaustraße 20, samt der Errichtung einer Anzahl provisorischer Bauten mit einem Gesamtkostenaufwande von 45 Millionen Kronen wird genehmigt. Die Kosten von 45 Millionen Kronen finden ihre Bedeckung im Betriebsvoranschlage pro 1923 unter Kap. I und IV. Die Direktion der städtischen Straßenbahnen wird ermächtigt, die in Betracht kommenden Arbeiten und Lieferungen im eigenen Wirkungskreise durchzuführen.

Berichterstatter GR. Nachtnebel:

4. P. Z. 2204, P. 2. Die Herstellung der Zufahrtsgleise zur neuen Wagenhalle im Bahnhofe Ottakring der städtischen Straßenbahnen wird auf Grund des vorgelegten Planes und Kostenvoranschlages genehmigt. Von den Gesamtkosten per 1030 Millionen Kronen wird ein Teilbetrag von 230 Millionen Kronen auf den Erneuerungsfonds verwiesen; für den Restbetrag von 800 Millionen Kronen wird ein Sachkredit in gleicher Höhe bewilligt, der im Betriebsvoranschlage für das Jahr 1923, Post 1 und 4, bedeckt ist. Für den mit der Bauausführung betrauten Beamten wird als Bauzulage eine Tagesgebühr in der Höhe des zweifachen Ueberstundensatzes bestimmt.

Berichterstatter GR. Rausnitz:

5. P. Z. 2210, P. 3. Nachtragskredit von 155 Millionen Kronen für den Umbau der Generatorenanlage im Gaswerke Simmering. Die Kosten sind in den laufenden Betriebsmitteln der städtischen Gaswerke für das Jahr 1923 zu decken.

6. P. Z. 2206, P. 4. Sachkredit von 8140 Millionen Kronen für die Anschaffung von Schienen für die städtischen Straßenbahnen.

Berichterstatter GR. Rehak:

7. P. Z. 2215, P. 5. Die Beschaffung von Apparaten für die Betriebskontrolle in den Kraftwerken der städtischen Elektrizitätswerke wird genehmigt und hiefür für Kraftwerk Simmering 250 Millionen Kronen, Kraftwerk Engerthstraße 50 Millionen Kronen, Kraftwerk Ebenfurth 150 Millionen Kronen, zusammen somit der Betrag von 450 Millionen Kronen

bewilligt, dessen Bedeckung auf die laufenden Betriebsmittel verwiesen wird.

Berichterstatter GR. Reisinger:

8. P. Z. 2213, P. 6. Für die Umänderung der Straßenbahnspeiseanlage der Unterstation Rudolfsheim der städtischen Elektrizitätswerke vom Zweileiter- auf das Dreileitersystem wird ein Sachkredit von 150 Millionen Kronen genehmigt, welcher aus den Betriebsmitteln der städtischen Elektrizitätswerke zu decken ist.

9. P. Z. 2214, P. 7. Die Beschaffung von Werkzeugmaschinen für die Kraftwerke Engerthstraße und Ebenfurth der städtischen Elektrizitätswerke wird genehmigt und hiefür pro Werk ein Betrag von 250 Millionen Kronen, zusammen daher 500 Millionen Kronen, bewilligt, dessen Bedeckung auf die laufenden Betriebsmittel verwiesen wird.

Berichterstatter GR. Schütz:

10. P. Z. 1982, P. 9. Die mit Gemeinderatsbeschluß vom 10. Juni 1914, P. Z. 9650, genehmigten Bau- und Vorgartenlinien für einen Teil der Pacassistraße, der Melchartgasse und der Fasangartengasse im 13. Bezirke werden nach den im Plane der M.Abt. 18, Z. 2369/22, rot eingezeichneten und rot schraffierten Linien abgeändert. Als zukünftige Straßenhöhen haben die in demselben Plane blau eingeschriebenen Höhenziffern zu gelten.

Berichterstatter GR. Siegel:

11. P. Z. 1984, P. 10. Folgende auf Grund des § 96 G.-V. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Der weitere Ausbau des Schlachthofes St. Marx, und zwar die Erbauung der Gebäude I bis IV des bauämtlichen Entwurfes wird mit den bedeckten Kosten von 5745 Millionen Kronen genehmigt. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der abzuhaltenden Bauverhandlung wird die Baubewilligung erteilt.

Berichterstatter GR. Simon:

12. P. Z. 2216, P. 11. Die Mehrkosten von 1.363,266.918 K gegenüber den genehmigten Kosten von 1 540,512.805 K für die Erweiterung der Pflaumenetuvage der Lagerhäuser der Stadt Wien werden genehmigt und sind mit dem Betrage von 1 Milliarde Kronen aus dem im Investitionsprogramm für das Jahr 1923 hiefür vorgesehenen Kredite, mit dem Restbetrage aus Betriebsmitteln zu decken.

Berichterstatter GR. Dr. Tandler:

13. P. Z. 1978, P. 12. Der Freiwilligen Feuerwehr Ybbs wird der in der Heil- und Pflegeanstalt Ybbs verfügbare zweiräderige Schlauchkarren an Stelle einer Subvention in barem kostenlos überlassen.

Berichterstatter VB. Emmerling:

14. P. Z. 2542, P. 14. Bewilligung eines Sachkredites von 12 Milliarden Kronen für das Jahr 1923 zur Herstellung von Gasleitungsanlagen in Wohnungen; Bedeckung im Investitionsprogramm.

Berichterstatter GR. Broczyner:

15. P. Z. 2276, P. 17. Für die Propagandazwecke der Wiener Messe A. G. wird eine Subvention von 100 Millionen Kronen bewilligt; gleichzeitig wird der hiefür erforderliche erste Zuschußkredit in gleicher Höhe zur Ausgabsrubrik 209/1 a genehmigt.

Berichterstatter GR. Dr. Fränkel:

16. P. Z. 2546, P. 18. Für die Verfassung von Wasserkraftprojekten und für die technische und kaufmännische Bauüberwachung der Wasserkraftwerke und Fernleitungen wird für das Verwaltungsjahr 1922 ein Nachtragskredit von 20 Millionen Kronen genehmigt. Für die der Gemeinde als Verpächterin der Kleinhollensteiner Pappenfabrik obliegende Instandhaltung dieser Liegenschaft wird für das Verwaltungsjahr 1922 ein Nachtragskredit von 3 Millionen Kronen genehmigt. Für die Bedeckung vorgenannter Nachtragskredite im Gesamtbetrage von 23 Millionen Kronen wird ein Zuschußkredit in gleicher Höhe genehmigt, welcher aus den Betriebsmitteln der städtischen Elektrizitätswerke zu bestreiten ist. Für die Verfassung von Wasserkraftprojekten und für die technische und kaufmännische Bauüberwachung der Wasserkraftwerke und Fernleitungen wird für das Verwaltungsjahr 1923 ein Sachkredit von 800 Millionen Kronen genehmigt.

Berichterstatter GR. Hackl:

17. P. Z. 2296, P. 19. Bewilligung von Zuschußkrediten zur Bedeckung von Mehrerfordernissen, die sich bei einzelnen Ausgabsrubriken der Fonds bis Ende 1922 ergeben haben, und zwar für den Allgemeinen Versorgungsfonds 18,711.000 K, für den Bürgerladfonds 1,872.000 K und für den Bürgerspitalfonds 28,489.000 K.

18. P. Z. 2246, P. 20. Die Gemeinde Wien vermietet an den Wirtschaftsausschuß des Lebensmittelmagazins der Südbahngesellschaft die im Parterre und unter der Erde gelegenen Räumlichkeiten A bis H im städtischen Neubau 12. Längenfeldgasse, Ecke Murlingengasse, unter nachstehenden Bedingungen:

1. Der Jahreszins wird auf Grund eines einverständlichen, mit 11.550 K angenommenen Friedenszinses berechnet und ist zu den üblichen Zinsterminen im vorhinein an das Rechnungsamt der Stadt Wien zu entrichten.
2. Dem Magistrate als Hausverwalter steht das Recht zu, den Jahreszins außer dem Falle einer gesetzlichen Regelung der Mietzinse auch dann zu erhöhen, wenn im ganzen Hause eine Zinserhöhung im Wege der Vereinbarung zustandekommt.
3. Dem Mieter steht das Recht zu, das Mietverhältnis zu den üblichen Zinsterminen halbjährig zu kündigen, wogegen die Gemeinde Wien auf ihr Kündigungsrecht auf die Dauer von 9½ Jahren, vom Zeitpunkte der tatsächlichen Inbestandnahme an gerechnet, verzichtet.
4. Der Mieter unterwirft sich der vom Wiener Magistrate auszuarbeitenden und für den Neubau in Kraft tretenden Hausordnung.
5. Der Mieter ist berechtigt, in dem Lokale bei der Stiege II in der Murlingengasse die für den Betrieb einer Fleischbank erforderliche Kühlanlage auf seine Kosten einzurichten, welche Eigentum des Mieters bleibt.
6. Der Mieter ist berechtigt, die Gassenöffnungen in der Längenfeldgasse mit Rollbalken, bei Oeffnungen gegen den Haushof zu mit Scherengittern zu verschließen und diese Rollbalken, beziehungsweise Scherengitter bei Auflösung des Mietverhältnisses auf seine Kosten und gegen Ausbesserung allfälliger Verputzschäden zu entfernen.
7. Der Mieter übernimmt die Verpflichtung, die Kosten für die elektrische, Gas- und Wasserleitungsinstallation in allen Räumen zu tragen und sämtliche Installationen bei Auflösung des Mietverhältnisses im betriebsfähigen Zustande kostenlos ins Eigentum der Gemeinde Wien zu übergeben.
8. Der Mieter ist verpflichtet, der Bauleitung die Kosten für die eisernen Gitter an den drei gegen den Hauseingang zu gelegenen Fenstern zu ersetzen.
9. Jede Uebertragung des Mietvertrages an einen Rechtsnachfolger (des genannten Wirtschaftsausschusses) oder an eine andere Person, wie auch jede Untermiete ist von der Zustimmung der Gemeinde abhängig.

Berichterstatter GR. Hedorfer:

19. P. Z. 2295, P. 21. Bewilligung eines außerordentlichen Zuschußkredites von 16,430.608 K 95 h zur Ausgabsrubrik 605/3 für das Verwaltungsjahr 1923.

Berichterstatter GR. Kokrda:

20. P. Z. 2244, P. 23. Das Projekt für die Schaffung von zwei Kleiderablageräumen, einem Speiseraume für Lohnschlächter und einer Kantine nach der Skizze II im linken Kanzleigebäude des Schlachthofes St. Marx mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse von 90 Millionen Kronen wird genehmigt und gleichzeitig hiefür vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der abzuhaltenden Bauverhandlung die Baubewilligung erteilt. Der vorgelegte Kostenanschlag für die Anschaffung und Aufmontierung von acht kompletten Schlachtaufzügen in Schlachtkammern dieses Schlachthauses mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse von 64 Millionen Kronen wird genehmigt. Zur Bedeckung des Gesamtkostenerfordernisses von 154 Millionen Kronen ist der im Voranschlage 1923 auf Gebäudeerhaltungskonto des Schlachthofes St. Marx unter Rα 5a sichergestellte Kredit von 40 Millionen Kronen sowie die unvorhergesehene Mehreinnahme infolge der Beitragsleistung einer Partei für die Ausgestaltung dieses Schlachthofes per rund 130 Millionen Kronen zu verwenden. Für den Fall, als zur Ausführung des ganzen Programmes infolge Steigerung von Löhnen und Baustoffpreisen u. dergl. der bewilligte Gesamtkredit von 154 Millionen

Kronen nicht hinreichen sollte, ist die in Aussicht genommene Ausstattung von Schlachtkammern mit Schlachtaufzügen nur insoweit auszuführen, als mit dem zur Verfügung stehenden Betrage das Auslangen gefunden werden kann.

Berichterstatter GR. Kopřiva:

21. P. Z. 2288, P. 24. Die infolge der Verlegung einiger Aemter und der Hauswartwohnung im Amtshause des 2. Bezirkes notwendigen baulichen und sonstigen Herstellungen werden mit dem Kostenbetrage von 17·5 Millionen Kronen genehmigt. Zur Deckung dieses Erfordernisses wird zur Ausgabsrubrik 605/13 ein dritter Zuschußkredit in der gleichen Höhe bewilligt.

22. P. Z. 2289, P. 25. Die Instandsetzung der gassenseitigen Schauflächen, der Dachdeckung und der Fenster des städtischen Hauses 6. Amerlingstraße 6 wird mit dem Kostenbetrage von 80 Millionen Kronen genehmigt. Zur Deckung dieses Erfordernisses wird zur Ausgabsrubrik 608/3 ein erster Zuschußkredit in gleicher Höhe bewilligt.

Berichterstatter GR. Kurz:

23. P. Z. 2548, P. 26. Genehmigung der Kosten von 70 Millionen Kronen zur Anschaffung von Depots- und Streifwagen und der erforderlichen Pferdebeschirrung für das Brauhaus der Stadt Wien aus eigenen Betriebsmitteln.

Berichterstatter GR. Michal:

24. P. Z. 2544, P. 27. Die Herstellung zweier Schurfschächte von ungefähr je 20 m Tiefe in den Gemeinden Zillingthal und Pötsching im Burgenlande zum Zwecke der Verleihung von 24 Doppelgrubenmaßen auf dem durch Abbauverträge gesicherten Kohlengebiete wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 60 Millionen Kronen bewilligt, welcher bezüglich seiner Bedeckung auf die laufenden Betriebsmittel des Jahres 1923 zu verweisen ist.

Berichterstatter GR. Rudolf Müller (17.):

25. P. Z. 2294, P. 28. Zur Bestreitung der Löhne von auf den städtischen Steinlagerplätzen neu einzustellenden Vertragsarbeitern wird auf Ausgabsrubrik 504/1 des Hauptvoranschlages pro 1923 ein Zuschußkredit von 92·4 Millionen Kronen, welcher in den Mehreinnahmen der Steinlagerplätze seine Bedeckung findet, genehmigt. Der städtischen Steinlagerplatzverwaltung wird zur Vornahme der Lohnauszahlungen und zur Bestreitung von Frachtgebühren und kleinen Auslagen ein Vorschuß gegen Verrechnung in der Höhe von wöchentlich 2·8 Millionen Kronen genehmigt.

Berichterstatter GR. Nachtnebel:

26. P. Z. 2541, P. 30. Für die Mehrkosten des mit Gemeinderatsbeschluß vom 23. Juni 1922, P. Z. 6717, genehmigten Baues einer neuen Wagenhalle der Straßenbahnen in Ottakring per 500 Millionen Kronen wird ein Nachtragskredit in der gleichen Höhe bewilligt, welcher auf die Betriebseinnahmen 1923 verwiesen wird.

Berichterstatter GR. Rehak:

27. P. Z. 2547, P. 31. Bewilligung der Kosten von 255 Millionen Kronen zur Anschaffung von Transportgebinden für das Brauhaus der Stadt Wien aus eigenen Mitteln.

Berichterstatter GR. Reisinger:

28. P. Z. 2540, P. 32. Die Verlängerung der beiden Ausweichen auf der Reichsbrücke wird auf Grund des vorgelegten Planes und Kostenvoranschlages mit dem im Betriebsvoranschlage für das Jahr 1923, Post I und IV, bedeckten Betrage von 120 Millionen Kronen genehmigt. Die Höhe der Bauzulage für den bauführenden Beamten wird mit dem einfachen Ueberstundensatze festgesetzt.

Berichterstatter GR. Karl Schmid:

29. P. Z. 2287, P. 33. Bewilligung eines ersten Zuschußkredites von 5,907.400 K für die anläßlich des Hochwassers notwendig gewordenen Sicherungsarbeiten an städtischen Bädern zur Ausgabsrubrik 514/2 „Investitionen".

Berichterstatter GR. Schütz:

30. P. Z. 2243, P. 34. Die mit Gemeinderatsbeschluß vom 1. Februar 1900, P. Z. 10929/99, beziehungsweise vom 19. Juni 1900, P. Z. 3666, genehmigten Baulinien für die Verlängerung der Spohrstraße zwischen der Hietzinger Hauptstraße und der Haltestelle der Verbindungsbahn St. Veit a. d. Wien werden aufgelassen. Die Baulinien und Vorgärten für die Liegenschaften Or.-Nr. 92 und 94 Hietzinger Hauptstraße und für die zwischen Or.-Nr. 16 und 24 Bossigasse liegenden Baustellen werden nach dem im Plane des Stadtbauamtes (M.Abt. 18, 2368/22) rot eingezeichneten Linien abgeändert. Die Verbauungsgrenze gegen die Verbindungsbahn wird durch die im Plane rot strichliert eingezeichnete Grenzlinie a b, welche mit der nach Punkt 1 aufzulassenden Baulinie für die Spohrstraße zusammenfällt, festgelegt. Die an dieser Verbauungslinie gegen den Bahnkörper zu liegenden Teile der Liegenschaften Or.-Nr. 92 und 94 Hietzinger Hauptstraße dürfen nicht verbaut werden und sind als Hintergärten auszugestalten. Gegen die anschließende Bahnparzelle Kat.-Parz. 19/1 ist ein 6 m breiter Seitenabstand einzuhalten und gärtnerisch auszugestalten.

Berichterstatter GR. Siegel:

31. P. Z. 2293, P. 36. Zur Beschaffung von Baustoffen, die ohne vorher bestimmte Verwendung auf Lager gelegt werden, weil günstige Ankaufsbedingungen vorhanden sind, wird aus Gründen der Geschäftsvereinfachung ein ständiger Kredit von 2000 Millionen Kronen genehmigt, der aus den Verkaufserlösen bei Abgabe der Baustoffe ständig wieder ergänzt werden soll.

Berichterstatter GR. Simon:

32. P. Z. 2545, P. 37. Die Herstellung zweier Oelgruben im Kraftwerke Ebenfurth wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 80 Millionen Kronen bewilligt, welcher bezüglich seiner Bedeckung auf die Betriebsmittel des laufenden Geschäftsjahres 1923 zu verweisen ist.

Berichterstatter GR. Speiser:

33. P. Z. 2233, P. 39. Die Unfallfürsorgevorschrift der Gemeinde Wien wird den Bestimmungen der XI. Novelle zum Unfallversicherungsgesetze, Bundesgesetz vom 9. Februar 1923, B.-G.-Bl. Nr. 75, betreffend die Erhöhung der Grenzen des zur Unfallversicherung anrechenbaren Jahresarbeitsverdienstes angepaßt.

Berichterstatter GR. Dr. Tandler:

34. P. Z. 2279, P. 40. Zur Ausgabsrubrik 301/7 c „Pflegebeiträge und Pflegegelder" wird ein Zuschußkredit (der dritte) von 250 Millionen Kronen, zur Ausgabsrubrik 301/7 b „Beteilung mit Kleidern" ein solcher (der vierte) von 38 Millionen Kronen, zur Ausgabsrubrik 301/7 a „Geldaushilfen und Bekleidungsbeiträge für Kinder" ein solcher, und zwar der vierte, von 16 Millionen Kronen und endlich zur Ausgabsrubrik 301/10 „Ueberführungskosten für gesunde Arme" ein solcher (der vierte) von 20 Millionen Kronen, sämtliche für das Verwaltungsjahr 1922, bewilligt.

35. P. Z. 2281, P. 42. Bewilligung eines Zuschußkredites von 13 Millionen Kronen zur Ausgabsrubrik 501/1 für die Herstellung einer Wasserleitung zur Tageserholungsstätte Hütteldorf zu den Gesamtkosten von 17·5 Millionen Kronen.

36. P. Z. 2282, P. 43. Folgende auf Grund des § 96 G. V. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Der Ankauf der Baracke 10 des ehemaligen Kriegsspitales „Am Tivoli" vom Bundesministerium für Finanzen, Abteilung Sachdemobilisierung, durch die Gemeinde Wien für die Kinderherberge um den Kaufpreis von 22,950.000 K wird genehmigt. Das unbedeckte Kostenerfordernis in dieser Höhe ist auf den Reservefonds für unvorhergesehene Ausgaben zu verweisen und auf Ausgabsrubrik 301/14 zu verrechnen.

37. P. Z. 2283, P. 44. Bewilligung eines Gesamtkredites im Betrage von 24 Millionen Kronen für die Weiterführung

der „Blätter für das Wohlfahrts- und Armenwesen" der Stadt Wien im Jahre 1923.

Berichterstatter GR. Weber:

38. P. Z. 2285, P. 45. Die Gemeinde Wien gewährt der gemeinwirtschaftlichen Siedlungs- und Baustoffanstalt „Gesiba" zur Errichtung von Siedler- und Kleingärtnerhütten ein Darlehen im Betrage von 2 Milliarden Kronen unter nachstehenden Bedingungen:

Das Darlehen wird am 1. April 1928 zur Rückzahlung fällig. Das Darlehen ist mit 5 Prozent im nachhinein zu verzinsen. Die Zinsen sind halbjährig am 1. April und am 1. Oktober jedes Jahres fällig. Die „Gesiba" hat das Darlehen zur Gewährung von kurzfristigen Naturalkrediten an Siedlungsgenossenschaften und Kleingartenvereine zu verwenden. Hinsichtlich der widmungsgemäßen Verwendung des Darlehens steht der Gemeinde Wien ein Aufsichtsrecht zu.

39. P. Z. 2386, P. 46. Die Gemeinde übernimmt die Bürgschaft für die rechtzeitige Bezahlung der Zinsen und Tilgungsraten des von der Gesellschaft der Freunde der gemeinnützigen Kleingartensiedlungsgenossenschaft Altmannsdorf-Hetzendorf gewährten, mit 5 Prozent verzinslichen, in 19½ Jahren zu tilgenden Darlehens per 8·8 Millionen Kronen zu den Fälligkeitsterminen, die dem der Darlehensgewährung zugrundegelegten Tilgungsplane entsprechen. Die Uebernahme der Bürgschaft für den Darlehensanteil von 8·8 Millionen Kronen wird jedoch nur unter der Voraussetzung wirksam, daß in gleicher Weise der Bund für den restlichen Darlehensanteil die Bürgschaft übernimmt.

Berichterstatter GR. Siegel:

40. P. Z. 2292, P. 35. Der folgende Bauarbeitsplan für die Errichtung von Hochbauten durch die Gemeinde Wien im Jahre 1923 wird genehmigt:

Objekt	Anzahl der Wohnungen	Baukosten Kronen
A. Errichtung von Wohnhausbauten.		
2. Bez. Engerthstraße, Wachaustraße, Jungstraße	129	9.030,000.000
9. „ Wagnergasse	30	2.100,000.000
13. „ Hermesgasse, Einküchenhaus	50	4.900,000.000
16. „ Pfenninggeldgasse	50	3.500,000.000
17. „ Baldernichgasse	55	3.850,000.000
19. „ Schegargasse	60	4,200,000.000
20. „ Vorgartenstraße	101	7.070,000.000
21. „ Juststraße	100	7.000,000.000
Siedlungen der Gemeinde Wien im 11. Bezirke	75	5.250,000.000
„ „ „ „ „ 13. „	75	5.250.000.000
„ „ „ „ „ 21. „	100	7.000,000.000
Zusammen	825	59.150,900.000
Sammelpost für Unvorhergesehenes		850,000.000
		60.000,000.000
B. Fürsorgebauten		
Bau einer Kinderübernahmsstelle		12.000,000.000
C. Bäder.		
Bau eines Dampf-, Wannen- und Brausebades im 10. Bezirke, Gudrunstraße, 1. Rate		6.000,000.000
Bau eines gleichen Bades im 16. Bezirke, Bachgasse		4.000,000.000
D. Auswechslung		
der Kochkessel in den städtischen Humanitätsanstalten durch Nickelkessel im Betrage von		500,000.000
E. Müllabfuhr.		
Einrichtung des „Kolonia" Systems für weitere 20.000 Wohnparteien im Betrage von		4.500,000.000
F. Instandsetzung		
von städtischen Schulgebäuden in Wien		5.000,000.000
G. Vollständige Umwandlung der aufgelassenen Gemeindefriedhöfe		
in Gartenanlagen für die im Voranschlage nur eine 1. Rate von 300,000.000 K bewilligt ist, ferner Instandhaltungsarbeiten an Kinderspielplätzen 2c.		1.000,000.000
Summe		93.000,000.000

Die für die Errichtung der Wohnhausbauten erforderliche Gesamtkostensumme im Betrage von 60 Milliarden Kronen wird bewilligt und hat ihre Deckung in einer durch die städtischen Unternehmungen zu zeichnenden Wohnbauanleihe gleicher Höhe zu finden.

Die für die übrigen Bauten und Arbeiten des Gesamtprogrammes erforderliche Gesamtsumme von 33 Milliarden Kronen wird genehmigt und auf den voranschlagsmäßig festgesetzten Reservefonds verwiesen.

Die vorgelegten Entwürfe für die sofort in Angriff zu nehmenden Bauten der Wohnhausgruppen 2. Engerthstraße, Wachaugasse und Junggasse mit 9030 Millionen Kronen Baukosten, 16. Pfenninggeldgasse mit 3500 Millionen Kronen Baukosten, 17. Balderichgasse mit 3850 Millionen Kronen Baukosten, 19. Schegargasse mit 4200 Millionen Kronen Baukosten und 20. Vorgartenstraße mit 7070 Millionen Kronen Baukosten werden vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der baukommissionellen Verhandlung genehmigt und die Sachkredite in der bezeichneten Höhe bewilligt. (Redner: Die GRe. Gabriele Walter, Wawerka, Bauer und Kunschak.)

GR. Bauer stellt folgenden Resolutionsantrag, der angenommen wird:

„Mit dem in der Gemeinderatssitzung vom 1. Februar 1923 beschlossenen und bereits in Angriff genommenen ersten Bauprogramme und mit dem weiters in der heutigen Sitzung genehmigten großen Notstandsbauprogramm im Ausmaße von 120 Milliarden Kronen ist die Gemeinde in ihrem Bestreben, der immer bedrohlicher werdenden Arbeitslosigkeit innerhalb des Wiener Gemeindegebietes durch Schaffung von Arbeitsgelegenheit entgegenzuwirken, bis an die äußerste Grenze ihrer Leistungsfähigkeit gegangen. In Anbetracht der großen materiellen Opfer, welche die Gemeinde mit der Ausführung dieser beiden Programme in der Absicht auf sich nimmt, im weitesten Umfange ihrerseits zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit beizutragen, erwartet der Gemeinderat der Bundeshauptstadt Wien zuversichtlich, daß auch die Bundesregierung das Ihre zur Unterstützung dieses gemeinnützigen Bestrebens der Gemeinde beitragen wird, indem sie der Gemeinde alle Begünstigungen zuteil werden läßt, die für solche Unternehmungen unter dem Titel der produktiven Arbeitslosenfürsorge möglich sind. Der Gemeinderat rechnet auf diese gesetzlich festgelegte Förderung mit umso größerer Bestimmtheit, als er hiedurch seiner Willensmeinung Ausdruck gibt, daß alle aus dem Titel der produktiven Arbeitslosenfürsorge einfließenden Beträge ausschließlich zu einer neuerlichen Ausführung von Notstandsarbeiten noch über das dargelegte Programm hinaus Verwendung finden sollen. Dem Gemeinderate ist über den Erfolg der im Sinne dieser Resolution bei der Bundesregierung unternommenen Schritte binnen kürzester Frist Bericht zu erstatten."

Berichterstatter GR. Breitner:

41. P. Z. 2269, P. 16. Der Syndikatsvertrag zwischen den Bundesländern Niederösterreich und Wien betreffend die Landesmusterkeller-A.-G. wird genehmigt.

Der Magistrat wird ermächtigt, die etwa von der Aufsichtsbehörde geforderten Abänderungen in den Statuten zu genehmigen, soweit es sich nicht um wichtige Fragen handelt.

Der von GR. Broczyner zu § 10 der Statuten gestellte Abänderungsantrag, daß die Zahl der Mitglieder des Exekutivkomitees auf 6 zu erhöhen sei, wird angenommen.

Berichterstatter GR. Richter:

42. P. Z. 2227, P. 8. Folgende auf Grund des § 96 G.-V. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Zur Durchführung der Volkszählung mit dem Stichtage vom 7. März 1923 wird ein Kredit von 400 Millionen Kronen bewilligt, der auf die Ausgabsrubrik 706/1 unter gleichzeitiger Verweisung der Ausgaben auf die Reserve für unvorhergesehene Auslagen zu verrechnen ist. Vom Bunde zu leistende Rückersätze sind auf der neu zu eröffnenden außerordentlichen Einnahmerubrik 706/2 in Empfang zu verrechnen. (Redner: Die GRe. Dr. Plaschkes, Erntner, Kunschak, Dr. Schwarz-Hiller und Dr. Ehrlich.)

Berichterstatter GR. Strohmayer:

43. P. Z. 2535, P. 47. Die Uebernahme von zwei Personenkraftwagen an Zahlungsstatt für eine fällige Wertzuwachsabgabe um den einverständlich festgestellten Schätzwert

von 130 Millionen Kronen wird genehmigt und zwecks rechnungsmäßiger Ueberweisung des Schätzungswertes auf das Konto der Wertzuwachsabgabe ein Kredit in gleicher Höhe bewilligt. Die zwei Kraftwagen sind der Generalkraftwagenreserve des städtischen Kraftwagenbetriebes einzuverleiben und an deren Stelle die zwei alten Personenkraftwagen A I 43 — 18/22 PS Waf und A I 45 — 16/20 PS Itala bestens zu veräußern.

(Bei Anwesenheit von mehr als 100 Mitgliedern des Gemeinderates.)

Berichterstatter GR. Johann Witzmann:

44. P. Z. 2552, Z. 48. Die Gemeinde Wien namens des Bürgerspitalfonds überläßt der Kleingartenstelle, Ges. m. b. H., die auf dem Grunde 15. Sorbaitgasse, Wurzbachgasse, Aufmarschstraße befindlichen baulichen Objekte gegen einen Pauschalbetrag von 15 Millionen Kronen, welcher binnen 14 Tagen nach Verständigung über die Genehmigung des Antrages durch den Wiener Gemeinderat zu erlegen ist.

(Bei Anwesenheit von mehr als 100 Mitgliedern des Gemeinderates.)

Berichterstatter VB. Emmerling:

45. P. Z. 2551, P. 13. Der Aufnahme einer weiteren Wohnbauanleihe vom Jahre 1923 im Gesamtnennbetrage von 60 Milliarden Kronen unter den gleichen Verzinsungs-, Rückzahlungs- und sonstigen Modalitäten wie die bisherigen Wohnbauanleihen wird zugestimmt.

Diese Anleihe wird zur Gänze von den städtischen Unternehmungen al pari pro 1. April 1923 übernommen, und zwar von den Straßenbahnen 25 Milliarden Kronen, von den Gaswerken und den Elektrizitätswerken je 15 Milliarden Kronen, vom Brauhause 3 Milliarden Kronen und von der städtischen Ankündigungsunternehmung 2 Milliarden Kronen. Der Gegenwert ist von den Unternehmungen nach Maßgabe des Erfordernisses zur Verfügung zu stellen.

Die Verzinsung und Tilgung dieses Anlehens sowie alle sonstigen aus der Begebung erwachsenden Auslagen sind vom Jahre 1924 an aus den Eingängen der Wohnbausteuer zu bestreiten.

Von einer Drucklegung wird vorläufig Abstand genommen und werden den Unternehmungen für die auf sie entfallenden Anteile Skrips zur Verfügung gestellt.

Hiezu stellt GR. Kunschak folgenden Abänderungsantrag, der abgelehnt wird:

„Die Direktion der städtischen Straßenbahnen wird ermächtigt, zur Vornahme des Baues von Personalhäusern den Betrag von 25 Milliarden Kronen aufzuwenden. Ebenso werden die Direktionen der städtischen Elektrizitätswerke und der städtischen Gaswerke ermächtigt, für den gleichen Zweck je 15 Milliarden Kronen, die Direktion des Brauhauses der Stadt Wien 3 Milliarden Kronen zu verausgaben.

Ueber die Punkte 1, beziehungsweise 2 bis 4 der Vorlage wird nach dem Antrage des GR. Kunschak getrennt abgestimmt; der Punkt 1 wird einstimmig, die Punkte 2 bis 4 werden mit Mehrheit angenommen.

Während der Berichterstattung über Post 13 übernimmt VB. Hoß den Vorsitz.

Berichterstatter VB. Emmerling:

46. P. Z. 2270, P. 15. Die Erbauung von Straßenbahnlinien nach Strebersdorf durch die Engerthstraße und Wehlistraße bis zur Bundesbahnlinie Wien—Laa und nach Inzersdorf wird nach den vorliegenden Projekten mit dem Erfordernisse von 3050, beziehungsweise 9500 und 5700 Millionen Kronen genehmigt. Die Herstellung weiterer 10.000 Mietinstallationen für elektrische Beleuchtung wird mit einem Kostenerfordernisse von 5500 Millionen Kronen genehmigt. Die Aufstellung eines elektrisch betriebenen fahrbaren Portaldrehkranes für die städtischen Lagerhäuser mit einer Tragfähigkeit von 2500, beziehungsweise 5000 kg wird mit dem Kostenerfordernisse von 2000 Millionen Kronen, die Errichtung einer Kleinfruchttrocknungs- sowie Erbsenschälanlage mit Abfallvermahlung daselbst mit dem Kostenerfordernisse von 1500 Millionen genehmigt. Aus Anlaß der vorstehenden Herstellungen werden folgende Zuschußkredite zum Investitionswirtschaftsplane für 1923 bewilligt, und zwar: Straßenbahnen 18.250 Millionen Kronen, Elektrizitätswerke 5500 Millionen Kronen, Lagerhäuser 3250 Millionen Kronen. (Redner: Die GRe. Josef Müller, Karasek, Holaubek, Angeli, Körber und Hengl.)

(Schluß der Sitzung um 9 Uhr 21 Minuten abends.)

Anfragen und Antworten.

Anfrage 8, GRe. Skaret und Genossen an den Bürgermeister:

Die Vorgänge an der Universität und an den anderen Wiener Hochschulen, die man zuerst für das verantwortungslose Treiben unreifer Jungen halten konnte, beginnen zu einem gemeingefährlichen Skandal auszuarten. Die akademischen Behörden lassen nicht nur die Autonomie der Universität als Deckmantel für terroristische Roheitsakte einer kleinen Minorität mißbrauchen, sondern verstehen sich unter dem Diktate dieser Minderheit selbst dazu, Unrecht und Schikanen gegen diejenigen, die nicht dieser Minorität angehören, zu üben. Nicht als erster, aber als einer der krassesten Fälle dieser Willkür wurde kürzlich die Ueberlassung eines Hörsaales an die Sozialdemokratische Studentenvereinigung für einen Vortrag des ehemaligen Staatskanzlers Dr. Renner verweigert, obwohl dieser Vortrag ein rein wissenschaftliches Thema behandeln sollte und obwohl die Ueberlassung des Saales zunächst zugesagt worden war. Die Zusage wurde erst in letzter Minute in der unhöflichsten Form und unter den fadenscheinigsten Ausreden zurückgezogen.

Die Gruppe, die sich in dieser Weise als Herrin der Universität gebärdet und deren Wünsche die akademischen Behörden ausführen, steht politisch den beiden großen Parteien, die die stärkste und zweitstärkste des Nationalrates und des Wiener Gemeinderates bilden, fern und sie steht auch fern der übergroßen Mehrheit der arbeitenden und schaffenden Bevölkerung Oesterreichs, aus deren Steuergeldern die Universität erhalten wird. Es ist in der demokratischen Republik ein unerträglicher Zustand, daß die Hochschulen zwar vom Volke erhalten, aber von einem Klüngel volksfremder, wenn auch sich „national" nennender Reaktionäre beherrscht werden.

Die Unterzeichneten sind sich bewußt, daß der Gemeinde Wien ein unmittelbarer verfassungsmäßiger Einfluß auf die Hochschulen nicht zusteht. Es liegt den Unterzeichneten auch fern, die Autonomie der Universität antasten zu wollen. Da aber die Universität einen wichtigen Faktor im öffentlichen Leben der Stadt darstellt, deren Ansehen zu wahren die Gemeindeverwaltung berufen ist, muß die Gemeinde in ihrem Wirkungsbereiche Mittel anwenden, um die terroristischen Kreise der Hochschulen zu einem anderen Vorgehen zu zwingen. Die Gemeinde kann das erreichen, indem sie gegen nationalistische Vereine ebenso vorgeht, wie an der Universität gegen nichtnationalistische Vereine vorgegangen wird.

Die Unterzeichneten richten daher an den Herrn Bürgermeister die Anfragen:

1. Was gedenkt der Bürgermeister zu tun, um die Schande, die durch das Treiben an der Universität dem Ruf der Stadt Wien zugefügt wird, abzuwehren, und welche Maßnahmen will er ergreifen, um mittelbar auf die mitschuldigen akademischen Behörden einzuwirken?

2. Ist für den Fall, daß es trotz aller Bemühungen nicht gelingen sollte, den deutschnationalen Terrorismus an der Universität abzustellen, der Bürgermeister bereit, dahin zu wirken, daß bei Vergebung städtischer Lokale gegenüber Vereinigungen, die den nationalistischen Terroristen nahestehen, mit entsprechenden Gegenmaßregeln vorgegangen werde?

Antwort des Bürgermeisters zur Anfrage 8 des GR. Skaret:

Von den Vorgängen an der Universität und den in der Oeffentlichkeit des In- und Auslandes darangeknüpften Erörterungen habe ich mit Bedauern Kenntnis genommen. Ich erblicke mit ernster Besorgnis in der Haltung der akademischen Behörden ein Zeichen

der Schwäche gegenüber einer gefährlichen Agitation, die zu immer neuen Provokationen führen kann, wodurch die Ruhe und der Ruf unserer Stadt schwer geschädigt würden.

Ich will nicht bestreiten, daß der Gedanke an geeignete Gegenmaßregeln gegenüber einem so unerhörten Terrorismus naheliegt. Ich vermag mich jedoch nach den Erfahrungen insbesondere der letzten Jahre und der Kriegszeit mit dem Gedanken an Repressalien nicht zu befreunden und ich möchte ihm nicht nahetreten, bevor nicht alle anderen Mittel erschöpft sind. Die Gemeinde Wien wird sich in allernächster Zeit genötigt sehen, mit Rücksicht auf die Ersparungsmaßregeln, die ihr durch die aus Genf diktierte Bundesgesetzgebung auferlegt werden und auch aus pädagogisch-didaktischen Gründen die Modalitäten, betreffend die Ueberlassung städtischer Lokalitäten besonders in Schulgebäuden an Vereinigungen und Organisationen einer genauen Ueberprüfung zu unterziehen und eine gerechte Aufteilung der verfügbaren Räume vorzunehmen. Das Verfahren ist bereits im Zuge und ich darf hoffen, daß die bei den zu treffenden Entscheidungen von den Gemeindeorganen geübte strenge Sachlichkeit und Unparteilichkeit vielleicht doch auch auf die anderen Behörden, die über Lokale verfügen, Eindruck machen wird, so daß sich die von der Gemeinde betätigten Grundsätze der Gerechtigkeit allgemein durchsetzen werden. Sollte diese meine Hoffnung trügen und es absolut unmöglich sein, den Terrorismus einer kleinen Partei und gewisse ungerechte Entscheidungen abzustellen, so würde ich zu meinem Bedauern genötigt sein, zu dem letzten Mittel, das der Wiener Bevölkerung zur Verfügung steht, zu greifen.

Beschlußprotokoll

der vertraulichen Sitzung vom 9. März 1923.

Vorsitzender: VB. Hoß.

1. P. Z. 2230. Der Obmann des Arbeitersängerbundes Währing, Josef Obrist, wird anläßlich der Vollendung seines 80. Lebensjahres in Anerkennung seines langjährigen, verdienstvollen und erfolgreichen Wirkens auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge zum Bürger der Stadt Wien ernannt.

2. P. Z. 2073. Der Witwe des in der Nacht vom 17. auf den 18. Februar 1923 erschossenen Arbeiters Franz Birnecker und der Frau des schwer verletzten Franz Kattosch wird ein Betrag von 5 Millionen Kronen als Hilfe der Gemeinde Wien zugewiesen. Der Erstgenannten wird außerdem ein Betrag von monatlich 100.000 K bewilligt. Bei starker Veränderung des Geldwertes ist eine entsprechende Anpassung zu vollziehen. Für den Fall einer eventuellen Wiederverehelichung erlischt diese Zuwendung.

3. P. Z. 2273. Der Witwe nach dem Dichter Alfons Petzold, Hedwig Petzold, wird für das Jahr 1923 für sich und ihre drei Kinder eine einmalige Zuwendung von 4 Millionen Kronen gewährt, welcher Betrag auf Ausgabsrubrik 209/1 a bedeckt erscheint.

4. P. Z. 2275. Die dem beim Baue der Ersten Hochquellenwasserleitung verunglückten Soppeur Lorenz Schnöll auf Lebensdauer bewilligte jährliche Unterstützung von 240 K wird ab 1. Jänner 1923 auf monatlich 150.000 K erhöht. Dieser Betrag findet auf Ausgabsrubrik 209/1 a seine Deckung.

Finanz-Ausschuß.

Bericht

über die Sitzung vom 19. Februar 1923.

Vorsitzende: Die GRe. Hieß, Broczyner und Zimmerl.

Amtsf. StR.: Breitner.

Anwesende: Bgm. Reumann, VB. Emmerling und die GRe. Angermayer, Bauer, Blum, Dr. Glasauer, Hanza, Hengl, Kreutzer, Kunschak, Julius Müller, Dr. Pollack, Gabriele Proft, Dr. Schwarz-Hiller, Speiser und Wimmer, ferner Mag.Dior. Dr. Hartl, Ob.Mag.R. Dr. Schwarz, Rechn.Amtsdior. Knobloch, sowie Kontr.Amtsdior. Müllner und Kontr.AmtsR. Trautmann.

Entschuldigt: GR. Heitzinger.

Schriftführer: Mag.Sekr. Dr. Spandl.

GR. Hieß eröffnet die Sitzung.

Folgende Geschäftsstücke werden dem Stadtsenate vorgelegt:

Berichterstatter StR. Speiser:

(Z. 60, I, 188.) Zuschußkredit für 1922 von 2,532.000 K zur Ausgabsrubrik 106/14 „Amtsaufwandgebühren der Bezirksschulinspektoren".

(Z. 61, V, 140.) Zuschußkredit für 1923 von 5 Millionen Kronen zur Ausgabsrubrik 605/13 für die Instandsetzung der neu zugewiesenen Verbandsräume 1. Rathausstraße 9 (Amtshaus).

Berichterstatter GR. Broczyner:

(Z. 77, V, 211.) Zuschußkredit für 1923 per 3,550.000 K zur Ausgabsrubrik 605/13 für die Instandsetzung der Amtsräume der Rechtshilfestelle der Gemeinde Wien im Amtshause 1. Landesgerichtsstraße 10.

(Z. 83, M.Abt. 52, 256.) Zuschußkredit für 1923 von 4,220.000 K zur Ausgabsrubrik 702/3/f für Miete des Feuerwehrmagazines 2. Obere Donaustraße 27.

Berichterstatter GR. Hieß:

(Z. 74, M.Abt. 5, 19/Hde.) Zuweisung von weiteren 1000 Stück Hundemarken an den Tierschutzverein zum ermäßigten Preise von je 5000 K.

(Z. 79, V, 222.) Genehmigung der Mehrkosten von 2·6 Millionen Kronen zur Ausgabsrubrik 504/5 für erhöhte Steuerabgaben und 3·2 Millionen Kronen zur Ausgabsrubrik 504/4 b des Hauptvoranschlages für 1922, infolge vermehrter Fuhrwerksinanspruchnahme für die Mauthausener städtischen Granitwerke.

(Z. 80, V, 205.) Zuschußkredit für 1923 von 30 Millionen Kronen zur Ausgabsrubrik 605/13 für Instandsetzungsarbeiten in der Quarantänestation 10. Arsenalstraße 7.

Berichterstatter GR. Kreutzer:

(Z. 62, III, 49.) Zuschußkredit für das 2. Halbjahr 1921 von 2,639.064 K zur Ausgabsrubrik 301 „Mehrerfordernis des Bürgerversorgungshauses".

Folgende Geschäftsstücke werden dem Stadtrate und Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatter VB. Emmerling:

(Z. 72, E.W. 2626.) Ausstellung einer Haftungserklärung für Frachtengebühren.

(Z. 86, M.Abt. 4, 748.) Betriebsvorschuß von 3 Milliarden Kronen an die Land- und forstwirtschaftliche Betriebsgesellschaft m. b. H. und Haftungsübernahme für ein Drittel des dieser Gesellschaft seitens der Niederösterreichischen Escomptegesellschaft einzuräumenden Kredites von 2550 Millionen Kronen.

Berichterstatter StR. Breitner:

(Z. 50, M.Abt. 4, 498.) Vorschüsse aus dem Ertrage der Wasserkraftabgabe für die Wasserkraftwerke-A.-G.

(Z. 68, M.Abt. 4, 325.) Uebernahme von 500.000 Stück neuen Aktien der Wasserkraftwerke-A.-G. „Wag" durch die Gemeinde Wien. Bewilligung eines Sachkredites per 200 Millionen Kronen.

(Z. 81, M.Abt. 4, 718.) Verkauf der Bezugsrechte anläßlich der Kapitalserhöhung der Hofherr-Schrantz-Clayton-Shuttleworth, Landwirtschaftliche und Maschinenfabriks-A.-G.

Berichterstatter StR. Speiser:

(Z. 66, VII, 18/48.) Zuschußkredit für 1923 von 15 Millionen Kronen zur Ausgasrubrik 606/9 „Sachlicher Aufwand für das Pädagogische Institut der Stadt Wien".

Berichterstatter GR. Broczyner:

(Z. 78, V, 191.) Genehmigung der anläßlich der Auswechslung des Asphalt- gegen Granitpflasters im 20. Bezirke, Wasnergasse

aufgelaufenen Mehrkosten von 22·6 Millionen Kronen und Verkauf des Asphaltmateriales an die städtischen Lagerhäuser, wodurch die Mehrkosten gedeckt sind, sowie Genehmigung der Erhöhung des Sachkredites von 84·4 Millionen Kronen auf 107 Millionen Kronen.

(Z. 84, M.Abt. 4, 734.) Nachträgliche Genehmigung der für die Verzinsung im Jahre 1922 und anläßlich des Druckes der Wohnbauanleihe 1. und 2. Emission aufgelaufenen Kosten von 92.896.458 K.

Berichterstatter GR. Blum:

(Z. 67, M.Abt. 13, 898.) Zuschußkredit für 1923 von 133·5 Millionen Kronen zur Ausgabsrubrik 701/6 a zur Deckung der Mehrauslagen für die Zwangsarbeits- und Besserungsanstalt in Wiener-Neudorf.

Berichterstatter GR. Hieß:

(Z. 69, M.Abt. 4, 631.) Kostenlose Beistellung eines Personenkraftwagens an sechs Halbtagen der Monate Februar bis Juni 1923 für Dr. Darvin O. Lyon.

(Z. 71, 1640.) Widmung eines Betrages von 15 Millionen Kronen für die Restaurierungsarbeiten an den Türmen des Stephansdomes.

(Z. 75, M.Abt. 4, 220.) Erhöhung des jährlichen Verwaltungsbeitrages für das Technologische Gewerbemuseum.

(Z. 76, M.Abt. 4, 3915.) Erhöhung der Ehrenpension der Vizebürgermeisterswitwe Rosa Richter.

(Z. 82, M.Abt. 4, 178.) Erhöhung der Ehrenpension der Vizebürgermeisterwaise Pauline Bermüller.

Berichterstatterin Frau GR. Proft:

(Z. 73, M.Abt. 12, 33587.) Zuschußkredit für 1922 von 16·5 Millionen Kronen zur Ausgabsrubrik 304/3 „Rettungsanstalten".

Berichterstatter GR. Wimmer:

(Z. 64, III, 43.) Zuschußkredit für 1922 von 34 Millionen Kronen zur Ausgabsrubrik 304/1½ „Auslagen für Ueberführung Infektionskranker in Spitäler".

Berichterstatter Ob.Mag.Rat Dr. Schwarz:

(Z. 65, M.Abt. 4, 4149.) Amortisation von französischen Stücken des Investitionsanlehens vom Jahre 1902.

*

Richtigstellung. In dem Berichte über die Sitzung des Finanzausschusses vom 5. Februar (Heft 17, Seite 192) soll es bei dem ersten Referate (Z. 58) richtig heißen: Die Gewährung eines mit 10·5 Prozent verzinslichen Darlehens per 700 Millionen Kronen . . .

Ausschuß für technische Angelegenheiten.

Bericht

über die Sitzung vom 28. Februar 1923

Vorsitzende: Die GRe. Karl Schmid und Rudolf Müller (17.).

Amtsf. StR.: Siegel.

Anwesende: Die GRe. Angelt, Ing. Biber, Drechsler, Iser, Jung, Körbler, Ing. Prohaska, Schneider, Schütz, Smutny und Strohmayer; ferner Stadtbaudior. Ing. Fiebiger, die Ob.BauRe. Ing. Voit, Ing. Hafner, Ing. Brabbée, Ing. Fiedler und Ing. Hartl, Mag.R. Dr. Wolf, die BauRe. Ing. Hula und Ing. Schönbrunner.

Schriftführer: BauInsp. Ing. Kitzler.

GR. Schmid eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter StR. Siegel:

(Z. 278, M.Abt. 25, 395.) Der Ankauf von Maschinen und Maschinenbestandteilen aus der Reparaturwerkstätte Rudolf Bittmann & Oskar Wagner wird um den bedeckten Gesamtbetrag von 30 Millionen Kronen genehmigt.

(Z. 309, Bauleitung für städtische Wohnhäuser, 57.) Die Tischlerarbeiten für den Bau von 11 Häusern der Wohnhausgruppe Schmelz werden der Unternehmung W. Steinhäuser übertragen.

(Z. 310, M.Abt. 23, 245.) Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Neubau des Volkswohnungshauses im 18. Bezirke Staudgasse werden dem Baumeister Karl Lachner übertragen. Die besonderen Bedingnisse für die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten werden genehmigt.

(Z. 314, Bauleitung für städtische Wohnhäuser.) Die Zimmermannsarbeiten (Dachstühle) für den Bau von weiteren elf Häusern der Wohnhausgruppe Schmelz werden für die fünf Häuser in der Mareschgasse an die Brüder Dezort und für die übrigen sechs Häuser an die Holzkonstruktionsgesellschaft übertragen.

(Z. 315, M.Abt. 22, 355.) Die Kosten für die Vollendungsarbeiten am Zubau der Einsegnungshalle zur Leichenkammer am Südwestfriedhofe werden mit dem bedeckten Betrage von 25 Millionen Kronen genehmigt. Die Arbeiten sind von den Erstehern des Vorjahres fortzusetzen und zu vollenden, beziehungsweise im Handeinkaufe sicherzustellen.

(Z. 316, M.Abt. 23, —.) Die Lieferung des Beton-, Pflaster- und doppelt geworfenen Sandes für den Ausbau des Schlachthofes St. Marx wird den Sandwerken M. Glöckner übertragen. Die übrigen Sandgattungen sind von der Bauleitung im kurzen Wege sicherzustellen.

(Z. 320, M.Abt. 23, 244.) Das Anbot der Firma Karl Korn A.-G. betreffend die Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Bau 11. Lorystraße, Ecke Hackelgasse wird angenommen und ihr auch die Lieferung des Betonrundeisens übertragen. Die besonderen Bedingnisse werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter GR. Müller:

(Z. 283, M.Abt. 28, 11.) Die Instandsetzung des Schülerweges zwischen Kimmerlgasse und Pfaffenauergasse im 11. Bezirke wird mit einem bedeckten Kostenerfordernisse von 18,250.000 K genehmigt. Die Ausführung der Arbeiten und Fuhrwerksleistungen, letztere nur soweit sie für die Teilstrecke zwischen Kimmerlgasse und Seeschlachtgraben erforderlich sind, haben im Eigenbetriebe der Gemeinde zu erfolgen.

(Z. 284, M.Abt. 28, 487.) Die Kosten für die laufenden Erhaltungsarbeiten an den Makadamstraßen im ersten Halbjahre 1923 im Gesamtbetrage von 465 Millionen Kronen werden genehmigt. Die Ausführung hat im Eigentriebe der Gemeinde Wien zu erfolgen.

(Z. 287, M.B.A. 28, 179.) Dem Ansuchen des Ferdinand Steinkellner um Stundung der aufgetragenen Herstellung des ordnungsmäßigen Gehsteiges vor der Liegenschaft 21. Gerichtsstraße, Einl.-Z. 503, bis 1. April 1928 wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen stattgegeben.

(Z. 302, M.Abt. 32, 334.) Das für die Abfuhr von Schotter, Riesel und Sand vom städtischen Schotterbruche Exelberg erforderliche bedeckte Gesamtkostenerfordernis von 4634·7 Millionen Kronen wird genehmigt. Die Abfuhr in die Bezirke 16., 17., 18. und 19. wird dem städtischen Fuhrwerksbetriebe übertragen.

(Z. 311, M.Abt. 32, 345.) Die Verfügung der mit Bahn in Wien-Nordwestbahnhof einlangenden Pflastersteine wird bis auf weiteres den Bestbietern Hermann Reuther und Jäger & Daber übertragen. Die M.-Abt. 32 wird ermächtigt, die Aufteilung der Fuhrwerksleistungen auf die Bestbieter je nach dem Umfange der Bahnlieferungen vorzunehmen.

(Z. 285, M.Abt. 28, 282.) 1. Die Instandsetzung der in vorgelegter Tabelle angeführten 28 Makadamstraßen wird mit einem bedeckten Gesamtkostenerfordernis von 3,018.000.000 K genehmigt. 2. Die Vergebung des erforderlichen Schotters wird auf Grund des vom Stadtbauamte verfaßten Verteilungsplanes genehmigt. 3. Der Leistung einer Vorauszahlung an die Sager Basaltwerke A.-G. im Betrage von 100 Millionen Kronen wird gegen eine entsprechende Verzinsung und Sicherstellung zugestimmt.

Berichterstatter GR. Smutny:

(Z. 298, M.Abt. 26, 805.) Die Anschaffung von acht Stück kupfernen Badeofenzylindern für das Wiener Versorgungsheim in Lainz wird genehmigt und die Lieferung an die Firma J. T. Gramlik übertragen.

Berichterstatter GR. Schneider:

(Z. 276, M.Abt. 33, 416.) Die Ausbesserung des eisernen Geländers auf der Marienbrücke wird mit einem bedeckten Kostenerfordernis von 2·1 Millionen Kronen genehmigt. Die bezüglichen Arbeiten und Lieferungen werden der städtischen Werkstätte übertragen.

(Z. 282, M.Abt. 33, 383.) Dem Ansuchen der gemeinnützigen Bau- und Wohnungsgenossenschaft „Gartensiedlung", reg. G. m. b. H., um pachtweise Ueberlassung von Gründen auf der sogenannten Ochsenweide in Hadersdorf-Weidlingau wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen stattgegeben.

(Z. 289, M.Abt. 27, 755.) Die Instandsetzung des Lastenaufzuges in der Viktualienhalle der Großmarkthalle durch die Unternehmung A. Freißler mit dem bedeckten Kostenerfordernis von 5 Millionen Kronen wird genehmigt.

(Z. 303, M.Abt. 33, 406.) Die Beschaffung von Portlandzement zur Durchführung der laufenden Erhaltungsarbeiten am Wienfluß wird mit einem bedeckten Kostenbetrage von 98 Millionen Kronen genehmigt. Der Magistrat wird ermächtigt, die Zementzufuhr nach den im Magistratsberichte angeführten Richtlinien zu vergeben.

(Z. 299, M.Abt. 31, 2115/22.) Der Umbau des Hauptunratskanales in der Prinz Eugen-Straße von Or.-Nr. 32 bis Or.-Nr. 42 wird mit dem bedeckten Kostenerfordernisse von 280 Millionen Kronen genehmigt. Die Erd- und Baumeisterarbeiten und die erforderlichen Pflasterungsarbeiten werden der Bauunternehmung H. Rella & Komp., die Lieferungen der Steinzeugsohlenschalen und der Steinzeugrohre der Tonwarenabteilung der niederösterreichischen Escomptegesellschaft übertragen.

(Z. 293, M.Abt. 26, 893.) Die Instandsetzung des Turmunterbaues am Gebäude des Erziehungsheimes der Stadt Wien, 19. Hartäckerstraße 26, mit dem bedeckten Kostenerfordernis von 4 Millionen Kronen wird genehmigt. Die Baumeisterarbeiten werden an Maurermeister Heinrich Fischer vergeben.

(Z. 304, M.Abt. 26, 549.) Die Instandsetzung der durch Sturm beschädigten Einfriedungsplanke des Erziehungsheimes der Stadt Wien, 19. Hartäckerstraße 26, wird mit einem bedeckten Kostenerfordernis von 3·2 Millionen Kronen genehmigt. Die Arbeiten werden an die gemeinnützige Baugesellschaft „Grundstein" vergeben.

(Z. 313, M.Abt. 24, 511.) Die Mehrkosten für die von den städtischen Werkstätten durchgeführten Instandsetzungen an den Zimmerkohlenöfen der städtischen Amtshäuser im 2. und 20. Bezirke im bedeckten Gesamtbetrage von zusammen 6,084.389 K werden nachträglich genehmigt.

(Z. 312, M.Abt. 22, 344.) Die Aufführung eines neuen Pavillons im Garten des Kinderheimes „Kinderschutzstationen" im 12. Bezirke, Ruckergasse, nach den Plänen des Stadtbauamtes wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung bewilligt und der Fällung eines Baumes in diesem Gartenteile zugestimmt. In beiden Fällen sind die vom Magistrate gestellten Bedingungen zu erfüllen.

(Z. 322, M.Abt. 22, 349.) Die Anschaffung von Kundmachungstafeln für die städtischen Gartenanlagen wird mit dem bedeckten Betrage von 2,040.000 K genehmigt. Die Lieferung der Kundmachungstafeln wird der Metallwaren- und Glühkörperfabrik Wilhelm Rutter übertragen.

Berichterstatter GR. Körbler:

(Z. 297, M.Abt. 26, 158.) Die Herstellung einer Schulwartwohnung in der M.B.Sch. 7. Neustiftgasse 100 wird mit einem bedeckten Kostenbetrage von 5,155.000 K genehmigt und sind die Arbeiten im kurzen Wege durch das Stadtbauamt zu vergeben.

(Z. 300, M.Abt. 24, 612.) Die Mehrkosten für die von den städtischen Werkstätten durchgeführte Herstellung zweier eiserner Rauchabzüge in der M.- und K.B.Sch. 3. Dietrichgasse 36 im bedeckten Betrage von 801.526 K werden genehmigt.

Berichterstatter GR. Schütz:

(Z. 272, M.Abt. 40, 345.) Die Abteilung der Liegenschaften Einl.-Z. 1973, Kat.-Parz. 311/1, Einl.-Z. 1995, Kat.-Parz. 310/3 und Einl.-Z. 1647, Kat.-Parz. 303/2, sämtlich im Grundbuche Ottakring, auf die mit den Buchstaben a b g f e (a) bezeichnete Baustelle, den mit den Buchstaben a b c d (a) in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes zu übertragenden Straßengrund und den restlichen Grund wird als Teilparzellierung im Sinne der Bauordnung für Wien bewilligt.

(Z. 273, M.Abt. 40, 293.) Die von Michael Hauer angesuchte Vergrößerung der Tabaktrafikhütte auf dem vom Bundesministerium für Handel und Gewerbe, Industrie und Bauten in Bestand genommenen Grund Kat.-Parz. 1325/3 an der Franzenbrückenstraße, Ecke der Hedwiggasse wird unter der Bedingung bestätigt, daß der Zubau über jeweiliges Verlangen der Gemeinde Wien wieder entfernt werde und daß zur Sicherstellung dieser Verpflichtung der Materialwert der Hütte haftet.

(Z. 274, M.Abt. 40, 2087/22.) I. Die Abteilung der in der Liegenschaft Einl.-Z. 701 des Grundbuches Heiligenstadt im 19. Bezirke inneliegenden Kat.-Parz. 688/2 auf die mit den Buchstaben a b c (a) bezeichnete Teilfläche und dem restlichen Grunde unter gleichzeitiger Vereinigung dieser Teilfläche mit der Kat.-Parz. 688/3 der Einl.Z. 836 desselben Grundbuches wird als Unterabteilung im Sinne der Bauordnung für Wien unter der Bedingung bewilligt, daß gleichzeitig nachfolgende Verbauungsbeschränkung auf der Einl.-Z. 836 Heiligenstadt als Servitut zugunsten der Gemeinde Wien einverleibt werde: Die Verbauung dieser Liegenschaft hat im Sinne des Gemeinderatsbeschlusses vom 29. Juli 1901, P. Z. 8239/01, nur mit einem freistehenden Wohnhause derart zu erfolgen, daß dasselbe außer einem bewohnbaren Erdgeschosse (Parterre oder Tiefparterre) nicht mehr als zwei Stockwerke erhalte, wobei ein Mezzanin als Stockwerk zu rechnen ist und die zufolge Gemeinderatsbeschlusses vom 25. Oktober 1912, P. Z. 16871, festgesetzte Verbauungsskizze einzuhalten ist.

II. Die Zustimmung zur Ausstellung einer Löschungserklärung über die auf der Liegenschaft Einl.-Z. 836 Heiligenstadt in C sub Post 1 zufolge Bedingung 5 des Punktes II der Abteilungsbewilligung M.Abt. XIV, 7491/12, einverleibte Reallast und die Zustimmung zu Ausstellung einer Freilassungserklärung über die auf der Liegenschaft Einl.-Z. 701 Heiligenstadt in C sub Post 3 einverleibte Reallast für die mit den Buchstaben a b c (a) bezeichnete Teilfläche wird auf Kosten der Gesuchstellerin unter der Bedingung erteilt, daß die unter I genehmigte Abteilung gleichzeitig grundbücherlich durchgeführt werde.

(Z. 279, M.Abt. 36, 663.) Die Baubewilligung für bauliche Umgestaltungen im städtischen Gebäude 8. Tigergasse 20, Einl.-Z. 791, darin bestehend, daß im 1. Stocke in der Mittelmauer eine Türöffnung ausgebrochen, ein Hoffenster in eine Türe umgewandelt und von dieser eine Holzstiege in den Hof hergestellt wird, wird bestätigt.

Berichterstatter GR. Strohmayer:

(Z. 306, M.Abt. 30, 957.) Das Anbot der Firma Rudolf und Karl Köhler auf Uebernahme eines dem städtischen Lastkraftwagenbetriebe gehörigen Pragerlastkraftwagens gegen Ueberlassung eines Perllastkraftwagens und Lieferung einer Garnitur Reithoffer-Vollgummireifen wird genehmigt.

GR. Müller übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatter GR. Schmid:

(Z. 275, M.Abt. 25, 382.) Der im Frühjahre 1923 auszuführende Teil der Instandsetzungsarbeiten im städtischen Strombade „Rotundenbrücke", welcher im Eigenbetriebe zur Durchführung gelangt, wird mit einem bedeckten Betrage 5 Millionen Kronen genehmigt.

(Z. 280, M.Abt. 25, 397.) Die Verlegung des städtischen Kinderfreibades „Floridsdorf" in das Strandbad „Mühlschüttel" wird mit dem bedeckten Betrage von 4 Millionen Kronen genehmigt.

(Z. 288, M.Abt. 25, 402.) Die Umpflasterung des Klinkerfußbodens im Brauseraume für Frauen und Mädchen und die Aufstellung zweier Eisenbetonwände im städtischen Volksbade 3. Apostelgasse 18 wird mit dem bedeckten Betrage von 12 Millionen Kronen genehmigt. Die Baumeisterarbeiten werden der gemeinnützigen Baugesellschaft „Grundstein", die Asphaltiererarbeiten der Firma „Asdag" übertragen.

(Z. 292, M.Abt. 25, 403.) Die Erweiterungsarbeiten im städtischen Strandbade „Alte Donau" werden mit dem bedeckten Betrage von 39 Millionen Kronen genehmigt. Die vorläufig auszuführenden Zimmermannsarbeiten im Betrage von 9,850.000 K werden der Firma Vogl & Haselbacher übertragen, während alle übrigen Arbeiten und Lieferungen im eigenen Betriebe, beziehungsweise durch das städtische Wirtschaftsamt und die M.Abt. 32 zu erfolgen haben.

Dem Stadtsenate wird folgendes Geschäftsstück vorvorgelegt:

Berichterstatter StR. Schneider:

(Z. 318, M.Abt. 26, 801.) Zuschußkredit für die Instandsetzung der dem Gesundheitsamte zugewiesenen Räume im Alten Rathause.

Dem Gemeinderate werden folgende Geschäftsstücke vorgelegt:

Berichterstatter StR Siegel:

(Z. 325, Bau.D. 462.) Bauführungen und Arbeiten der Gemeinde Wien im Jahre 1923 zur Linderung der Arbeitslosigkeit.

Berichterstatter GR. Müller:

(Z. 301, M.Abt. 32, 341.) Zuschußkredit zur Ausgabsrubrik 504/1 und Erteilung eines Verrechnungsvorschusses für den städtischen Steinlagerplatz.

Berichterstatter GR. Schneider:

(Z. 294, M.Abt. 26, 712.) Zuschußkredit für Instandsetzungsarbeiten im städtischen Hause 6. Amerlingstraße 6.

(Z. 307, M.Abt. 26, 807.) Zuschußkredit für Adaptierungsarbeiten im Amtshause des 2. Bezirkes.

Berichterstatter GR. Schütz:

(Z. 136, M.Abt. 18, 2368/22.) Auflassung der geplanten Spohrstraße zwischen der Hietzinger Hauptstraße und der Haltestelle der Verbindungsbahn St.-Veit an der Wien.

Berichterstatter Stadtbaudior. Ing. Fiebiger:

(Z. 323. M.Abt. 42, 629, 681.) Schaffung von zwei Kleiderablageräumen, eines Speiseraumes und einer Kantine im linken Kanzleigebäude des Schlachthofes St. Marx.

Berichterstatter GR. Schmid:

(Z. 290, M.Abt. 25, 398.) Zuschußkredit für die Sicherungsarbeiten an städtischen Sommerbädern gegen Hochwassergefahr.

Ausschuß
für
Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten.
Bericht
über die Sitzung vom 28. Februar 1923.

Vorsitzende: Die GRe. Grolig und Josef Müller.

Amtsf. StR.: Kokrda.

Anwesende: VB. Hoß und die GRe. Alt, David, Leopoldine Glöckel, Hackl, Hedorfer, Huber, Iser, Körber, Komrowsky, Linder, Lötsch, Reininger, Schmutzer, Vavrousek, Franz Witzmann und Johann Witzmann; ferner Ob.Mag.R. Dr. Wanschura, Mag.R. Dr. Hießmanseder, Vet.Amtsdior. Dr. Juritsch und Marktamtsdior. Winkler.

Beigezogen: Stadtbaudior. Ing. Fiebiger.

Entschuldigt: GR. Schön.

Schriftführer: Alz. Muck.

Berichterstatter StR. Kokrda:

(Z. 199, M.Abt. 55, 1207.) Der Firma „Rax", Holzverwertungsges. m. b. H., Pächterin der städtischen Liegenschaft Kat.-Parz. 1043/18 und 1047/33, Einl.-Z. 1011 Grundbuch Alsergrund im 9. Bezirke Gussenbauerstraße, wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung die Bewilligung erteilt, auf diesem Grunde eine Baracke nach dem dem Magistratsberichte zugrundeliegenden Plane aufzuführen.

(Z. 233, M.Abt. 45, 1234.) Auf Grund des generellen Projektes über die Ausgestaltung des Sportplatzes am Kongreßplatze wird in Abänderung des Ausschußbeschlusses vom 16. November 1922, Ausch.-Z. VI, 1447/22, das Ausmaß der dem Verbande der Arbeiter- und Soldatenvereinigungen „Vas" zur Verfügung gestellten Bestandfläche von rund 18.000 m² auf rund 31.500 m² erhöht.

(Z. 234, M.Abt. 32, 313.) Die mit den Besitzern J. und M. Hiesl und K. und T. Hochreiter vereinbarten Barzinse für die Pachtung von Grundflächen der städtischen Granitwerke in Mauthausen werden in Naturalzinse in der von der M.Abt. 32 vorgeschlagenen Höhe umgewandelt.

Berichterstatter GR. Linder:

(Z. 197, M.Abt. 46, 19.) Dem Eintritte der Kreditanstalt für Angestellte der Gemeinde Wien in die zwischen der Gemeinde Wien einerseits und der Kinsky'schen Zentralkanzlei anderseits getroffene Vereinbarung betreffend Miete von Räumen im Hause 1. Freyung 4 wird unter der Bedingung zugestimmt, daß die Kreditanstalt die Gemeinde Wien gegenüber allen aus welchem Titel immer erhobenen Ansprüchen der Hausinhabung schad- und klaglos hält. Die Kreditanstalt tritt mit 1. Februar 1923 in alle diesbezüglichen Rechte und Pflichten der Gemeinde Wien ein.

(Z. 198, M.Abt. 46, 221.) Die Bestellung des ehemaligen Schulwartes der Schule 6. Stumpergasse 10 Johann Kaspar zum Hauswart des nunmehrigen Amtshauses wird genehmigt. Er erhält als Entlohnung die Naturalwohnung nebst freier Beheizung im üblichen Ausmaße und die freie Beleuchtung des ersten Wohnraumes als Dienstraumes durch täglich 10 Stunden vom 1. Dezember 1922 an. Für die Reinigungsarbeiten, die Kaspar mit gleichem Tage übernommen hat, erhält er derzeit monatlich 96.000 K, für die Beheizung der Amtsräume derzeit 30.000 K pro Monat.

(Z. 201, M.Abt. 46, 474.) Der Inbetriebsetzung des Personenaufzuges im Amtshause 8. Schlesingerplatz 3 bis 6 wird unter der Bedingung zugestimmt, daß zwei Drittel der Betriebs- und Instandhaltungskosten von der Krankenfürsorgeanstalt getragen werden.

(Z. 217, M.Abt. 36, 457/XVIII/P.) Der Platzzins für das zu M.Abt. 36, 457/XVIII/P/22 genehmigte Portale wird mit 18.000 K jährlich festgesetzt.

(Z. 246, M.Abt. 46, 4331/22.) Zur Verlegung der Hilfsschule aus dem Schulgebäude 6. Stumpergasse 10 in das Gebäude der K.V.Sch. 6. Grasgasse 5 wird die Zustimmung erteilt. 2. Dem Arbeiterverein „Kinderfreunde" werden in Abänderung des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses VI vom 11. Oktober 1921, Z. 1061, die Schulräume 157, 158, 159 und 165 an allen Werktagen — ausgenommen an Samstagen nachmittags von 3 bis 6 Uhr — zur Mitbenützung überlassen.

Berichterstatter GR. Lötsch:

(Z. 221, M.Abt. 45, 12826/16.) Es wird davon abgesehen, die Eheleute Rudolf und Magdalena Reichl zur Einhaltung des bezüglich der im Grundbuche Stammersdorf unter Einl.-Z. 89 inneliegenden Kat.-Parz. 922 abgeschlossenen Kaufvertrages im Prozeßwege zu verhalten, vielmehr wird der Auflösung dieses Vertrages zugestimmt.

Der Vortrag des Stadtbaudirektors Ing. Fiebiger, erläutert an der Hand von Plänen und Skizzen, über die Neu- und Umbauten im Schlachthofe St. Marx wird unter allgemeiner Anerkennung vom Ausschusse zur Kenntnis genommen.

Folgende Geschäftsstücke werden dem Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatter GR. Hackl:

(Z. 219, M.Abt. 45, 100.) Zuschußkredite für 1922 für die städtischen Fonds.

(Z. 249, M.Abt. 45, 9024/22.) Vermietung von Geschäftslokalen im städtischen Neubau 12. Längenfeldgasse.

Berichterstatter GR. Johann Witzmann:

(Z. 248, M.Abt. 45, 2212/22.) Ankauf von Objekten des Bürgerspitalsfonds im 15. Bezirke durch die Kleingartenstelle, Ges. m. b. H.

Berichterstatter Ob.Mag.R. Dr. Wanschura:

(Z. 238, M.Abt. 42, 629.) Herstellung von Garderoben und Ausbau von Schlachtkammern im Schlachthofe St. Marx.

Folgendes Geschäftsstück wird dem Stadtsenate vorgelegt:

Berichterstatter GR. Hedorfer:

(Z. 200, M.Abt. 44/I, 27/49.) Erhöhung der Ansätze des städtischen Preistarifes für Zimmerputzarbeiten (Zuschußkredit).

Ausschuß
für die
städtischen Unternehmungen.
Bericht
über die Sitzung vom 19. Februar 1923.

Vorsitzende: VB. Emmerling und GR. Rausnitz.

Anwesende: Die GRe. Breuer, Erntner, Dr. Fränkel, Haša, Holaubek, Kurz, May, Nachtnebel, Rehak, Reisinger, Ronge, Rotter, Simon, Waldsam; ferner Bgm. Neumann, die Dioren. Ing. Menzel, Ing. Karel, Ing. Spängler, Stanka; die Vizedioren. Ing. Hradetzky, Ing. Güntner. Direktorstellvertreter Dr. Schlesinger, Zentralinspektor Ing. Lerchenfelder, DionsR. Cakl und Mag.-Sekr. Dr. Hammer.

Entschuldigt: Die GRe. Bombek, Danek, Ing. Schmid und Schorsch.

Schriftführer: Mag.R. Kirner.

Berichterstatter Dior. Ing. Karel:

(Z. 408, Br.K.Gew. 19.) Dem Josef Csech, Vater des im Betriebe der Braunkohlen-Bergbaugewerkschaft Zillingdorf tödlich verunglückten Bremsers Ludwig Csech wird ein Leichenkostenbeitrag von 1,388.250 K aus Betriebsmitteln bewilligt.

(Z. 426, E.W. 931.) Für den Ankauf einer Adremadruckmaschine Modell VI, mit elektrischem Antriebe inklusive Gleichstrommotor 220 Volt, komplettes Zubehör, eingerichtet für Normalduplikat- und Triplikatdruck samt zugehöriger automatischer Listenführung inklusive zwei Stück Druckgummiplatten für die Abdeckvorrichtung wird ein Sachkredit von 11,554.760 K bewilligt. Die Bedeckung wird aus den laufenden Betriebsmitteln des Jahres 1923 erfolgen.

(Z. 454, Br.K.Gew. 191.) Das Projekt für die Herstellung von sieben ebenerdigen Arbeiterwohnhäusern samt Holzlagen für die Bergarbeiter in Zillingdorf wird genehmigt.

Berichterstatter Vizedior. Ing. Hradetzky:

(Z. 430, Str.B. 59/1.) Der Verkauf von 278 Paar Kinderschuhleisten wird nach dem Antrage der Direktion genehmigt.

(Z. 428, Str.B. 553.) Der Verkauf von 129 Stahlbändern mit Gummi, 220 kg Automänteln, 22 Autostahlbändern mit Gummi und 300 kg Gummiabfällen wird gemäß dem Antrage der Direktion genehmigt.

(Z. 434, Str.B. 601.) Die Vorräte an Korbpapier, Papierspänen und alten Fahrscheinen werden an den Landesverband Wien des Zentralverbandes der Landesorganisationen der Kriegsinvaliden und Kriegshinterbliebenen Oesterreichs und die Fahrscheinausschnitte an die Firma Kohn Mór gemäß dem Direktionsantrage verkauft.

Folgende Geschäftsstücke werden dem Stadtsenate vorgelegt:

Berichterstatter Dior. Ing. Menzel:

(Z. 457, G.W. 554.) Gaspreisfestsetzung.

Berichterstatter Dior. Ing. Karel:

(Z. 458, E.W. 4.) Festsetzung der Strompreise.

Berichterstatter Dior. Ing. Spängler:

(Z. 423, Str.B. V a 204/1768.) Abfertigung anläßlich des Unfalles Henriette Breda.

Berichterstatter Dior. Stanka:

(Z. 442, Brh. 6.) Ausgleich mit der Firma Herzer.

Dem Gemeinderate werden folgende Geschäftsstücke vorgelegt:

Berichterstatter Dior. Ing. Karel:

(Z. 451, E.W. 957.) Auflassung der Akkumulatorenstation Obere Donaustraße.

Berichterstatter Dior. Ing. Spängler:

(Z. 446, Str.B. 601.) Anschaffung einer Stoßmaschine.

(Z. 462, Str.B. 1252/20.) Mehrkosten bei der Erweiterung der Holzbearbeitung der Hauptwerkstätte.

(Z. 462, Str.B. 1252/21.) Anlage eines Kellers beim Bau der Holzbearbeitung der Hauptwerkstätte.

Berichterstatter DionsR. Cakl:

(Z. 433, Lgh. 207/2.) Nachtrag II zum Lagerhaustarif.

Berichterstatter Dior. Stanka:

(Z. 441, Brh. 4.) Pferdeankauf.

(Z. 456, Brh. 5.) Anschaffung von Kühlschlangen.

Bezirksvertretungen
12. Gemeindebezirk, Meidling.
Oeffentliche Sitzung vom 14. Februar 1923.

Vorsitzender: BV. Alois Zanaschka.

Schriftführer: Kanzleileiter Kaiser.

Der Vorsitzende teilt mit, daß für die Armen des Bezirkes folgende Spenden eingelaufen sind: Vom Gemeindevermittlungsamt Meidling 20.000 K, von der Firma F. Rollinger 2 Millionen Kronen, von der Rechnungsabteilung XII 600 K, von Samuel Schachter 50.000 K, von Notar Dr Franz Trsek als Vermächtnis der verstorbenen Anna Ankendopler 530 K, vom Polizeikommissariate Meidling 600.000 K.

Ferner macht er die Mitteilung, daß der Bezirkswohlfahrtsausschuß XII in seiner letzten Sitzung den Beschluß gefaßt hat, alle notwendigen Schritte zu unternehmen, um im Bezirke Meidling die Errichtung von Tagesheimstätten zu ermöglichen. Der Vorstand des Fürsorgeinstitutes habe an ihn das Ersuchen gestellt, zwecks Beschaffung geeigneter Lokale für Tagesheimstätten das Notwendige veranlassen zu wollen. Mit Rücksicht darauf, daß im Schulblocke Ruckergasse-Singrienergasse 414 und im Bezirksteile Neumargareten 254 heimstättenbedürftige Kinder gezählt wurden, glaubt der Bezirksvorsteher, diesen Antrag unterstützen zu können.

Er gibt weiter bekannt, daß die M.Abt. 46 das Ersuchen gestellt hat, sich über das Ansuchen des Samuel Schachter und des S. Karniol um Errichtung eines großen Warenhauses für Kleider, Schuhe und Damenkonfektion zu äußern. Die Gesuchsteller wollen die Amtsräume des Jugendamtes mieten; sie verpflichten sich, die durch eine eventuelle Vermietung der Amtsräume des Jugendamtes notwendige Transferierung dieses Amtes sowie die Adaptierungsarbeiten in den neuen, für dieses Amt in Aussicht genommenen Lokalitäten auf ihre Kosten vornehmen zu lassen und die Kosten für die Adaptierung der Räume des Jugendamtes zu Geschäftszwecken zu tragen. Die Bezirksvertretung spricht sich grundsätzlich gegen die Gesuchsgewährung aus.

Der Vorsitzende führt weiter aus, daß die M.Abt. 28 das Ersuchen gestellt hat, die Wünsche der Bezirksvertretung in Bezug auf die kurrenten Pflasterungen im Bezirke, welche in zusammenhängender Weise durch acht Pflastererpartien in der Zeit vom 15. Mai bis 1. Juni 1923 durchgeführt werden, bekanntzu-

geben. Ueber eine diesbezügliche Anfrage hat die Stadtbauamtsabteilung XII mitgeteilt, daß von den genannten Pflastererpartien in der angegebenen Zeit ungefähr 6000 m² Pflasterfläche instandgesetzt werden können. Für die Instandsetzung von Fahrbahn- und Gehsteigflächen kommen besonders in Betracht die Arndtstraße, Schönbrunner Straße (Gleisbandeln), Eichenstraße, Wilhelmstraße, Breitenfurter Straße und Hetzendorfer Straße sowie das Klinkerpflaster in der Wolfganggasse. Der Bezirksvorsteher wird die Zuschrift der M.Abt. 28 in diesem Sinne beantworten und ersucht, dies zur Kenntnis zu nehmen. (Geschieht.)

Der Vorsitzende bringt zur Kenntnis, daß laut Mitteilung der Stadtbauamtsabteilung XII im Jahre 1923 nachstehend angeführte Straßenherstellungen vorgesehen sind: Ignazgasse von Niederhofstraße bis Reschgasse; Hetzendorfer Straße von Kaulbachstraße bis Schönbrunner Allee (zweite Gleislegung); Oswaldgasse längs der Kabelfabrik bis Hoffingergasse; ferner folgende Straßeninstandsetzungen im Sondervoranschlag: Längenfeldgasse von Flurschützstraße bis Murlingengasse; Altmannsdorfer Straße von Edelsinnstraße bis Breitenfurter Straße, Makadamisierung; Altmannsdorfer Straße, Kleinschlagpflasterinstandsetzung; Wilhelmstraße, Umpflasterung mit teilweise neuen Steinen; Schönbrunner Straße, Asphaltrottoirinstandsetzung längs der Stadtbahn gegenüber der Grieshofgasse.

Bei der Beratung über den Voranschlag für das Jahr 1923/24 ersucht der Vorsitzende mit Rücksicht auf die schlechte finanzielle Lage der Gemeinde keine weiteren Herstellungsarbeiten zu fordern und sich mit den mitgeteilten Straßenherstellungen begnügen zu wollen.

Endlich teilt der Vorsitzende mit, daß drei verdienstvolle Beamte, und zwar die Hofräte vom Bezirkspolizeikommissariate Meidling Franz Peiskar und Titus Bilinkiewicz sowie der Marktamtsoberinspektor Julius Fuchs in den dauernden Ruhestand versetzt wurden und ersucht um die Zustimmung, den Genannten aus diesem Anlasse für ihre hervorragenden Verdienste, welche sie sich während ihres langjährigen, ersprießlichen Wirkens in Meidling um das Wohl der Bevölkerung dieses Bezirkes erworben haben, den schriftlichen Dank der Bezirksvertretung aussprechen zu dürfen. (Zustimmung.)

Die BRe. Kroneck und Eckwolf stellen den Antrag, die Bezirksvertretung als Aufsichtsbehörde über sämtliche Straßen und Gehwege möge im Interesse der Sicherheit der Bewohner die Bau- und Wohnungsgenossenschaft „Gartensiedlung" auffordern, den Gehweg längs der Hauptfront der Siedlung bis in die Elisabethallee durchzuführen. Die Durchführung wolle von der Stadtbauamtsabteilung XII überwacht und von der erfolgten Durchführung die Bezirksvertretung verständigt werden. (Angenommen.)

Die BRe. Eckwolf und Ullreich beantragen, ab Breitenfurter Straße Ende der Linie 62 bis Ecke Bahnstraße in Atzgersdorf eine Straßenbahnlinie in Form eines Pendelverkehres einzubauen. (Angenommen.)

Frau BR. Unterkircher und BR. Hanslik verlangen die Beschotterung der Rosenhügelstraße in ihrem oberen Teile, damit sie wieder in einen fahrbaren Zustand versetzt werde. (Angenommen.)

BR. Reichart rügt das Ueberhandnehmen der Schundliteratur und verlangt deren Bekämpfung. Der Vorsitzende erklärt, an die Landesregierung heranzutreten, daß die Verbreitung der Schundliteratur durch ein Gesetz gänzlich unmöglich gemacht werde.

Zu Fürsorgeräten werden gewählt: Ludwig Albrecht, Buchdrucker; Franz Amermann, Dreher; Friedrich Gaunersdorfer, Hilfsarbeiter; Jakob Müller, Metallarbeiter; Johann Nick, Konsumbediensteter; Oskar Peither, Schriftsetzer; Lambert Spetla, Vergolder; Josef Svoboda, Mechanikergehilfe; Josef Schübert, Bäcker; Ludwig Stern, Handelsagent; Leontine Zanaschka, Private.

Sitzungen:

7. Bezirk: 15. März, 5 Uhr nachmittags.
17. „ 15. „ 6 „ „
21. „ 29. „ 5 „ „

Allgemeine Nachrichten.

Errichtung einer Aufnahmestelle für Kurbedürftige.

Der Gemeinderatsausschuß III hat in seiner Sitzung vom 21. Februar 1923 die Errichtung einer Zentralaufnahmestelle für Kurbedürftige in den der Gemeinde Wien zur Verfügung stehenden auswärtigen Heilstätten und Anstalten sowie in den Wiener Tageserholungsstätten (für leicht Lungenkranke) prinzipiell beschlossen und die Grundsätze für den Betrieb derselben genehmigt.

An Betten stehen vorläufig zur Verfügung:

In der Lungenheilstätte Enzenbach für Männer 54 Betten (1., 2. und 3. Klasse);

in der Lungenheilstätte Hörgas für Frauen 55 Betten (1., 2. und 3. Klasse), für Kinder 10 Betten;

in der Lungenheilanstalt Alland für Männer 4, für Frauen 2 Betten;

in der Kinderheilstätte Krems 25 Betten;

im Kinderhospiz Sulzbach bei Ischl 80 Betten;

im Kinderhospitale der Gemeinde Wien in Bad Hall 160 Betten, die beiden letzteren für rhachitische und skrophulöse Kinder;

ferner für Rheumatiker ꝛc. bis zu 100 Betten im Wohltätigkeitshause und bis zu 20 Plätzen im Todesco-Stiftungshause in Baden bei Wien;

für Luetiker und Erwachsene mit chirurgischer Tuberkulose 50 Betten für Männer im Landwirtschaftlichen Spitale und 12 Betten für Frauen im Kinderhospitale in Bad Hall, Oberösterreich.

Demnächst dürften noch dazukommen: 100 Betten für Frauen und 25 Betten für Kinder (mit interner und chirurgischer Tuberkulose) in Grimmenstein.

Die Aufnahme der Kranken erfolgt je nach der Art der Erkrankung in zweifacher Weise: a) bei tuberkulösen und skrophulösen Erkrankungen von Erwachsenen und Kindern ausschließlich durch die nach dem Wohnorte zuständigen Tuberkulosenfürsorgestellen, welche die Kranken nach entsprechender Untersuchung, Beobachtung und Feststellung der häuslichen Verhältnisse der Aufnahmestelle im Gesundheitsamte zur Ueberprüfung zuweisen; nur jene Kranke, welche die Verpflegskosten selbst im vollen Ausmaße bezahlen, können sich direkt beim städtischen Gesundheitsamte anmelden; b) bei allen anderen Erkrankungsformen erfolgt die Anmeldung beim Fürsorgeinstitute des Wohnbezirkes mittels schriftlichen Ansuchens, welchem Belege über die Art der Erkrankung und die Zuständigkeit anzuschließen sind. Die Fürsorgeinstitute legen diese Ansuchen der Aufnahmestelle vor und ergänzen sie, falls eine Beitragsleistung der Gemeinde Wien gefordert wird, mit einem Erhebungsberichte und begründeter Antragstellung.

Die Untersuchung der Kranken in der Aufnahmestelle erfolgt vorläufig jeden Montag, Mittwoch und Freitag in der Zeit von 2 bis 5 Uhr nachmittags. Die Aufnahmestelle bestimmt auch die Höhe der von jedem einzelnen Kranken zu zahlenden Verpflegskostenbeiträge auf Grund amtlicher Erhebungen und besorgt ferner die Einberufung der Kranken nach Maßgabe der freiwerdenden Plätze und in der Reihenfolge der erfolgten Vormerkung. (M.Abt. 12, 3479.)

Lebensmittelverkehr.

Marktbericht über die Woche vom 4. bis 10. März 1923.

Von Gemüse und Grünwaren beliefen sich die Zufuhren in der Berichtswoche auf 9741 q, das ist um 2989 q weniger als in der Vorwoche. Die Gärtnermärkte auf dem Naschmarkte waren gegen die Vorwoche wohl geringer, am immerhin bedarfdeckend beschickt. Sehr gesucht waren Primaqualitäten von Kohl und Kohlrabi. Spinat ermäßigte sich gegen Wochenende, dagegen verteuerten sich fast alle Wurzelgemüse, wie Sellerie, Karotten, rote Rüben, Petersilienwurzel, Poree und Zwiebel. Während der Woche erschien auf dem Markte auch der erste Glashaussalat, der guten Absatz

an die Kleinhändler, aber wegen seiner minderen Entwicklung wenig Anklang bei den Konsumenten fand. Aus Italien kamen hinreichende Mengen von Karfiol und Salaten, wie breitgekrauster, Bummerl- und Kochsalat. Weißkraut, Kohl und Rotkraut aus Holland wurden in ausreichenden Mengen angeliefert. Kohl und Rotkohl hatten sich im Preise erhöht, auch Weißkraut hatte gegen Wochenende im Preise etwas angezogen. Es notierten: Holländisches Rotkraut 2200 K, Weißkraut 1400 bis 1800 K, Wirsingkohl 1620 bis 2000 K per Kilogramm. Die Kartoffelanlieferung hatte sich um 1533 q erhöht und belief sich auf 8216 q. Kartoffeln aus Niederösterreich wurden in bedarfdeckenden Mengen und zu unveränderten Preisen zugeführt. Geringere Mengen kamen aus der Tschechoslowakei und aus Ungarn. Es notierten runde Kartoffeln 650 bis 800 K und Kipfler bis 3200 K per Kilogramm im großen.

Von Eiern langten insgesamt 493.200 Stück, das sind um 128.200 Stück mehr als in der Vorwoche, ein. Die Anlieferung war saisongemäß gut und fand auch der Preisrückgang im Laufe der Woche eine Fortsetzung. Frische Eier waren gegen Wochenende zum Preise von 1200 bis 1400 K erhältlich. Kalkeier fehlten.

Bei Butter war die Anlieferung um 32 q geringer als in der Vorwoche und belief sich insgesamt auf 114 q. Wesentliche Preisveränderungen waren nicht zu verzeichnen. Tischbutter notierte 52.000 bis 58.000 K, Schärdinger Teebutter bis 64.000 K per Kilogramm.

Reichlich waren die Zufuhren an Aepfeln aus Steiermark und zum geringen Teile aus Oberösterreich. Gesamtzufuhr: 7951 q, das ist um 355 q mehr als in der Vorwoche. Die Nachfrage war bei lebhaftem Angebote und unveränderten Preisen mäßig.

Agrumen langten 892 q, das ist um 217 q mehr und 5223 Kisten, das ist um 1136 Kisten weniger als in der Vorwoche ein. Bei Orangen und Zitronen blieben die Preise unverändert. Eine Preiserhöhung erfuhren nur Mandarinen, deren Einfuhr einen ziemlichen Rückgang zu verzeichnen hatte.

Auf den Rindermärkten war der Auftrieb gegen die Vorwoche um 499 Stück größer. Der Verkehr war flau, alle Sorten ermäßigten sich durchschnittlich um 1000 K per Kilogramm. Auf dem Nachmarkte zogen dagegen die Preise um 500 bis 1000 K per Kilogramm wieder an. Es notierten: Ochsen 7800 bis 13.000 K, Stiere 8200 bis 12.000 K, Kühe 7600 bis 12.000 K, Büffel 6000 bis 9800 K, Beinlvieh 5000 bis 8500 K per Kilogramm. Auf den Jung- und Stechviehmärkten wurden im Vergleiche zur Vorwoche um 423 Kälber und 1079 weidner Schweine weniger zugeführt. Bei lebhaftem Marktverkehre wurden weidner Kälber um 1500 bis 2000 K, weidner Schweine um 3000 bis 4000 K per Kilogramm teuerer verkauft. Lämmer, Kitze, Ziegen und Schafe blieben im Preise unverändert. Es notierten: Weidner Kälber 17.000 bis 23.000 K, weidner Fleischschweine 20.000 bis 30.000 K, weidner Fettschweine 24.000 bis 27.500 K per Kilogramm. Auf den Borstenviehmärkten wurden gegen die Vorwoche um 99 Fleischschweine weniger, dagegen um 80 Fettschweine mehr zugeführt. Bei regem Marktverkehre wurden Fleischschweine um 1000 K, in einzelnen Fällen um 1500 K per Kilogramm teuerer verkauft, während Fettschweine im allgemeinen die vorwöchentlichen Preise behaupten konnten. Die Schafmärkte blieben belanglos. Es notierten: Lebende Fleischschweine 22.500 bis 25.500 K, Fettschweine 21.000 bis 24.000 K. Die Bahnzufuhren auf dem Zentralfleischmarkte in der Großmarkthalle wiesen einen Ausfall von 70 Tonnen auf. Im Einklange mit der Tendenz der Märkte und unter dem Eindrucke der stark reduzierten Bahnlieferungen und Achszufuhren vom flachen Lande notierten im Vergleiche zum Wochenende im Großhandel höher: Rindfleisch um 1000 K (12.500 bis 21.000 K), Braten um 3000 K (26.000 bis 28.000 K), Schweinefleisch um 2500 K (26.000 bis 30.000 K), Kälber um 1500 K (16.0000 bis 23.000 K), Schafe um 2000 K (14.000 bis 20.000 K), Schweine um 2000 bis 3000 K (25.000 bis 30.000 K), Speck um 1500 K (26.000 bis 28.000 K). Im Kleinverkaufe notierten im Vergleiche zur Vorwoche höher: Rindfleisch um 1000 bis 2000 K (13.000 K bis 22.000 K mit Zuwage), Kalbfleisch um 2000 K (20.000 bis 34.000 K, Schnitzel 33.000 bis 48.000 K), Schweinefleisch um 2000 K (28.000 bis 38.000 K), Speck um 1000 K (28.000 bis 30.000 K) und Rauchfleisch um 2000 K (29.000 bis 42.000 K).

Auf dem Fischmarkte war die Anlieferung an Seefischen größer als in der Vorwoche. Die Preislage war unverändert. (11.000 bis 14.000 K per Kilogramm.)

Auch die Geflügelzufuhren waren besser, die Preise unverändert.

Der Wildbretmarkt wies reichlichere Beschickung in Hasen auf, deren Preis sich um 3000 K per Stück ermäßigte. (55.000 bis 65.000 K per Stück ohne Fell.)

Auf dem Zentralfischmarkte beliefen sich die Zufuhren auf: Seefische aus Deutschland 21.500 kg (12.000 K per Kilogramm im kleinen), Angler 1200 kg (19.500 K im großen), Heringe, grün, 400 kg (7000 bis 8000 K im großen), Schille, tot, aus Deutschland, 280 kg (45.000 bis 70.000 K im kleinen), Scheiben, jugoslavische, 2000 kg (25.000 bis 40.000 K im großen), Karpfen, lebend, aus Jugoslavien 8100 kg (14.500 bis 26 000 K im großen), Hechte, tot, jugoslavische, 126 kg (24.000 bis 30.000 K im kleinen), Barben, tot, 20 kg (20.000 im großen), Weißfische, tot, 50 kg (9000 K im großen). Die Deutsche Dampffischereigesellschaft „Nordsee" brachte zum Verkaufe: Seelachse 4925 kg zu 13.000 K im kleinen, Kabeljaus 6225 kg zu 13.000 bis 14.000 K im kleinen, Austernfische 100 kg zu 16.000 K im kleinen

Baubewegung

vom 10. bis 13. März 1923.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilungen 36 und 40 des Magistrates für den 1. bis 9. und 20. Bezirk. — Für den 10. bis 19. und 21. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Adaptierungen.

1. Bezirk: Hohenstaufengasse 10, von Julius Rütgers, Teer- und Naphthaindustrie durch J. Bublik, Baumeister (2196).
" " Kärntnerstraße 27, von Leo Wein durch Felix Sauer's Nachfolger, Baumeister (2055).
" " Wallnerstraße (Landesmuseum), von der Anglobank durch die „Universale", Baugesellschaft (2095).
" " Wollzeile 8, von Rudolf Friedl durch Barak & Czada, Baumeister (2108).
" " Kärntnerring 15, von Klara Willensbacher durch Karl Schmid, Maurermeister (2112).
" " Franz Josefs-Kai 41, von Heinrich Löwy durch Leopold Dichlik, Maurermeister (2149).
2. Bezirk: Aspernbrückengasse 2, von Dr. Ing. Hans Ungethüm, Baumeister (2154).
3. Bezirk: Wällischgasse 1, von Cabak & Söhne (2114).
" " Rüdengasse 5, von Martin Smid, Baumeister (2151).
4. Bezirk: Schlüsselgasse 7, von Fr. Hauser, Administrator (2110).
6. Bezirk: Mariahilfer Straße 109, von der Länderbank durch Ferd. Dehm & F. Olbrich's Nachfolger, Baumeister (2198).
7. Bezirk: Kaiserstraße 113, von Julius Krupnik, Damenkonfektion, durch Oskar Reinhardt, Baumeister (2153).
" " Stiftgasse 1, Ecke Mariahilfer Straße, von A. Herzmansky durch Felix Sauer's Nachfolger, Baumeister (2107).

Diverse geringere Bauten.

2. Bezirk: Aufstellung eines Schuppens und eines Transformatorenhäuschens, Wagramer Straße 23, vom Zimmergeschäft Jakob Reitmeier & Ignaz Putz (2109).

Bleche - Winiwarter - Bleiwaren

2. Bezirk: Rohrkanalherstellung, Große Mohrengasse 23, von Richard Spiegler, Verwalter (2148).
4. Bezirk: Herstellung eines Hofzubaues, Fleischmanngasse 3, von Eduard Havel durch Anton Schiener, Baumeister (2150).
5. Bezirk: Herstellung einer neuen Portalfassade, Margaretenstraße 85, von Hans Baudisch, Baumeister (2195).
6. Bezirk: Mariahilfer Straße 99, von der Hausverwaltung (2197).
" " Umgestaltung eines Arbeitsraumes in eine Wohnung, Mollardgasse 20, von Söldner & Chini durch Philipp Dittel, Baumeister (2083).
7. Bezirk: Bau einer eisernen Stiege, Ziegelgasse 23, von Brüder Böhm durch Moritz und Josef Sturany, Baumeister (2054).
20. Bezirk: Errichtung eines Schuppens, Raffaelgasse 25, von Karl Harmer durch Karl Rieß, Baumeister (2152).

Demolierungen.

20. Bezirk: Demolierung eines Werkstättenraumes, Raffaelgasse 25, von Karl Harmer durch Karl Rieß, Baumeister (2152).

Arbeiten und Lieferungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingnisse u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingnisse können, insoferne sie überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkasse zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefaßte Anbote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotausschreibungen.

M.Abt. 28, 610.

Pflasterungen.

Voranschlag: 1. Erd- und Pflasterungsarbeiten 194 K 76 h, Holzpflastererarbeiten 3138 K 23 h und 2420 K (Gleiszone), Fuhrwerksleistungen 111 K 10 h, anläßlich der Holzpflastererneuerung im 2. Bezirke, Obere Augartenstraße vor Or.-Nr. 68/70.

2. Erd- und Pflastererarbeiten 414 K, Holpflastererarbeiten 2553 K 15 h, Fuhrwerksleistungen 319 K 50 h, anläßlich der Holzpflastererneuerung im 2. Bezirke, Kleine Pfarrgasse von Or.-Nr. 20/22 bis 24/26.

3. Erd- und Pflastererarbeiten 837 K, Holzpflastererarbeiten 7629 K 60 h und 3384 K (Gleiszone), Fuhrwerksleistungen 414 K, anläßlich der Holzpflastererneuerung im 9. Bezirke, Alserbachstraße vor Or.-Nr. 23.

Anbotverhandlung am **17. März, 10 Uhr,** in den Amtsräumen des Baurates Ing. L. Koseischek, 1. Neues Rathaus, 3. Stiege, Mezzanin.

M.Abt. 44/III, 15/121/22.

Beschaffung von Schreib- und Zeichenheften sowie Zeichenblättern für die Schulen pro 1923/24.

Benötigt werden:

Schreibhefte Nr. 3, 450.000 Stück, 16 Blatt, Hochformat, Format 16·5 : 20·5 cm, ein gut saugbares Löschblatt, brauner, bedruckter Umschlag, einlinig (13 mm), aus gut geleimtem mitteifeinen Schreibpapier.

Schreibhefte Nr. 4, 300.000 Stück, wie oben, jedoch unliniert.

Schreibhefte Nr. 5, 200.000 Stück, wie oben, jedoch einlinig (7 mm).

Skizzenhefte Nr. 7, 200.000 Stück, 16 Blatt Inhalt, Querformat 12 : 20 cm, ohne Löschblatt, unsatiniertes Druckpapier, unliniert, brauner, bedruckter Umschlag.

Zeichenhefte, 150.000 Stück, 6 Blatt Inhalt, mitteifeines Zeichenpapier, 24 : 19 cm, brauner, bedruckter Umschlag.

Zeichenmappen, 15.000 Stück, aus Haderndeckel, 31 : 40·5 cm, mit Papierüberzug und Leinwandrücken und vier an dem Deckel angebrachten Ecken zum Fixieren des Zeichenblattes.

Zeichenblätter, weiß, 1 Million Stück, 30 : 40 cm, zu den Zeichenmappen passend, Muster angeschlossen.

Zeichenblätter, grau, 100.000 Stück, wie oben.

Anbote an das Wirtschaftsamt der Stadt Wien, Warenabteilung III, neues Amtshaus, 1. Ebendorferstraße 1, 2. Stock, Zimmer 14, bis **19. März.**

M.Abt. 28, 590.

Pflasterungen.

Voranschlag: 1. 1. Schottierung, Erd- und Pflasterungsarbeiten 2108 K, Fuhrwerksleistungen 5767 K 70 h.

2. 3. Landstraßer Hauptstraße, Erd- und Pflasterungsarbeiten 3975 K 85 h, Fuhrwerksleistungen 6545 K 99 h, Asphaltiererarbeiten 1095 K.

3. 3. Vordere Zollamtsstraße, Erd- und Pflasterungsarbeiten 3029 K 66 h, Fuhrwerksleistungen 3556 K 70 h, Asphaltiererarbeiten 145 K 70 h.

4 7. Siebensterngasse, Erd- und Pflasterungsarbeiten 637 K 50 h, Fuhrwerksleistungen 2043 K.

5. 7. Breite Gasse, Erd- und Pflasterungsarbeiten 442 K, Fuhrwerksleistungen 1410 K 20 h.

6. 8. Lange Gasse, Erd- und Pflasterungsarbeiten 1292 K, Fuhrwerksleistungen 4063 K 82 h.

7. 10. Favoritenstraße, Erd- und Pflasterungsarbeiten 850 K, Fuhrwerksleistungen 2591 K.

Anbotverhandlung am **21. März, 10 Uhr,** im Bureau des Baurates Ing. L. Koseischek, 1. Neues Rathaus, Mezzanin. Behelfe daselbst.

M.Abt. 33, 541.

Instandsetzung des Gehwegbelages an der Augartenbrücke.

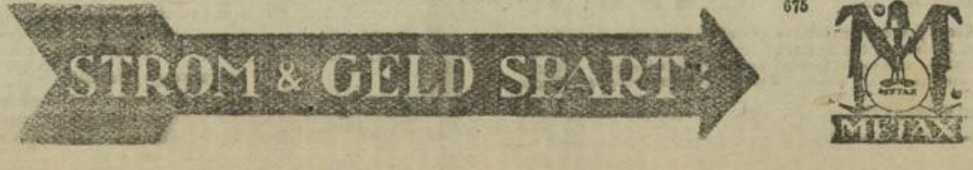
Voranschlag: Zimmermannsarbeiten 550 K nach dem städtischen Preistarife vom Jahre 1912.

Anbotverhandlung am **22. März, 10 Uhr,** im Amtsraume der M.Abt. 33, neues Amtshaus, 1. Rathausstraße 14, 4. Stock.

Kalendarium.

Die in Klammern beigesetzte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes in welchem die Anbotausschreibung ausführlich enthalten ist.

15. März, 9 Uhr. (M.Abt. 23.) Bautischlerarbeiten und Oberlichten für den Ausbau des Schlachthofes St. Marx (Heft 19).
— **10 Uhr.** (M.Abt. 23.) Korksteinisolierung für den Ausbau des Schlachthofes St. Marx (Heft 20).
— **11 Uhr.** (M.Abt. 33.) Zimmermannsarbeiten für die Instandsetzung des Gehwegbelages auf dem Nordwestbahnsteg im 20. und 21. Bezirke (Heft 18).
17. März, 9 Uhr. (M.Abt. 23.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Volkswohnungsbau 19. Schegargasse (Heft 20).
— **10 Uhr.** (M.Abt. 28.) Pflasterungsarbeiten im 2. und 9. Bezirke (Heft 21).
— **halb 11 Uhr.** (M.Abt. 23.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Volkswohnungsbau 20. Vorgartenstraße. (Heft 20).
19. März, 11 Uhr. (M.Abt. 24.) Bau einer Kraft- und Wärmezentrale im Krankenhause in Lainz (Heft 20).
— **10 Uhr.** (M.Abt. 28.) Herstellung und Pflasterung der Josef Friedl-Gasse im 19. Bezirke zwischen Barawitzkagasse und Gasse 6. (Heft 20).
— **10 Uhr.** (M.Abt. 28.) Pflasterungsarbeiten im 1. und 2. Bezirke (Heft 20).



Bis 19. März. (M. Abt. 44.) Lieferung von Schreib- und Zeichenheften sowie Zeichenblättern für die Schulen (Heft 21).

21. März, 10 Uhr. (M.Abt. 28.) Pflasterungsarbeiten im 1., 3., 7., 8. und 10. Bezirke (Heft 21).

22. März, 10 Uhr. (M.Abt. 33.) Zimmermannsarbeiten für die Instandsetzung des Gehwegbelages an der Augartenbrücke (Heft 21).

Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gewerbeunternehmungen.

10. Februar 1923.

(Fortsetzung.)

Höllrigl & Rain, Großhandel mit Kohlen und Koks, 7. Siebensterngasse 42. — Hohenberg Emanuel, Handelsagentur, 7. Schottenfeldgasse 69. — Inführ Hermine, Marktviktualienhandel, 7. Burggasse, Markt. — Jandecka Christine, mechanische Strickerei, 16. Payergasse 6. — Kahl Johann, Zier- und Handelsgärtner, 11. Kaplet-gasse 12. — Kasparek Josef, Lebensmittelhandel im kleinen, 7. Neustift-gasse 109. — Knapp Franz, Handel mit Uhren, Gold- und Silberwaren, 16. Hasnerstraße 101. — Kiesewetter & Schwarzbauer, Handel mit Holz, Kohlen und Koks im großen, 7. Neubaugasse 36. — Kolb Moritz, Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß, 1. Teinfaltstraße 7. — Koloseus Marie, Modistengewerbe, 1. Plankengasse 4. — Kotrbelet Gustav, Handel mit Lebensmitteln, 6. Mollardgasse 2. — Kutschera Eduard, Siechviehhandel, 16. Hasnerstraße 107. — Leibetseder Emil, mechanische Strickerei, 16. Koppstraße 2. — Löwin Hans, fabriksmäßige Erzeugung von Wirk- und Strickwaren, 16. Neulerchenfelder Straße 30. — Matiasovics Berta, Musikergewerbe, 16. Bachgasse 22. — Miksche Marie, mechanische Strickerei, 16. Payergasse 6. — Militzky Julius, Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß, 16. Koppstraße 62. — Miller's Martin Sohn, A.-G., fabriksmäßige Erzeugung von Gußstahl, Stahlwaren und Klaviersaiten, 6. Webgasse 26. — Neubauer Marie, Wäschewarenerzeugung, 16. Gangibauergasse 36. — Oehler Hermann, Marktfahrer, 1. Himmelpfortgasse 12. — Perling Hermine, Wäschewarenerzeugung, 16. Friedrich Kaiser-Gasse 26. — Pomey Johann, Bäcker, 16. Sulmgasse 13. — Posch Josef, Kleinhandel mit Brennmaterialien, 17. Blumengasse 40. — Rieder Karl, Marktviktualienhandel, 16. Brunnengasse, Markt. — Rubinstein Isaak, Handel mit Wäsche, Wirk-, Woll- und Kurzwaren, Herren- und Damenkonfektion, 16. Liebhardtgasse 46. — Schanz Robert, Juwelier, 16. Ruckertgasse 1. — Schink Theresia, Konditoreiwaren- und Fruchtsäfteverschleiß, 16. Gallitzinstraße, Grundparzelle Einl.-Z. 18431, Hütte. — Schneider & Komp., Installationsbureau für elektrische Anlagen, elektrotechnische Konzession, 8. Laudongasse 12. — Schreiber Franz, Marktviktualienhandel, 16. Brunnengasse, Markt. — Stöffl Ludwig, Zier- und Handelsgärtner, 11. Kaiser-Ebersdorfer Straße 113. — Tacel Martin, Chemische Putzerei, 16. Grundsteingasse 33. — Thau Nathan, Handel mit Bekleidungsartikeln, Manufaktur-, Textil- und Papierwaren ꝛc., 7. Burggasse 116. — Trethan Karl, Zier- und Handelsgärtner, 11. Navetinstraße 330. — Vitovec Franz, Wäschewarenerzeugung, 16. Mildeplatz 12. — Zach Johann, Zier- und Handelsgärtner, 11. Hörtengasse 89. — Zeilinger Johann, Zier- und Handelsgärtner, 11. Kaiser-Ebersdorfer Straße 131.

12. Februar 1923.

Abel Eduard, Elektrotechnikerkonzession, 8. Hernalser Gürtel 2. — Bärzy Therese, Warenhandel, 17. Ottakringer Straße 64. — Blumenstein Eugen, Strickwarenerzeugung, 15. Viktoriagasse 1. — Böhm Amalia, Handelsagentur, 3. Geusaugasse 3. — Durst & Komp., Weingroßhandlung, 15. Rosinagasse 11. — Eilbaum Feige, Wäschewarenerzeugung, 15. Holochergasse 45. — Eybler Siegfried, Handel mit Schuhwaren nebst Zugehör, 15. Mariahilfer Straße 129. — Feiertag Karl, Handel mit Textil-, Wäsche-, Wirk-, Kurz- und Partiewaren, 15. Vouthongasse 12. — Ferencsak Marie, Viktualienverschleiß, 2. Fasangasse 5. — Findeis Karl, Seifenwarenverschleiß, 15. Guntherstraße 7. — Frey L. & Komp., Kommanditgesellschaft, Handel mit Gelatine-, Leim- und Hornwaren, 3. Marokkanergasse 3. — Friedmann Moses, Schuhmacher, 15. Oesterleingasse 4. — Fuchs Leopold, Glaser, 15. Stutterheimstraße 2. — Göschke Karl, offene Handelsgesellschaft, Gemischtwarenhandel, 15. Goldschlagstraße 20. — Haybach & Rabensteiner, offene Handelsgesellschaft, Handel mit Modistenzubehör, 7. Kirchengasse 13. — Jablonski Stephan, Fleischselcher und Fleischverschleißer, 13. Hütteldorfer Straße 251. — Kallich Walter, Handel mit Metallwaren, 7. Stuckgasse 14. — Kapoun Alois, Kleidermacher, 17. Ottakringer Straße 26. (Das Weitere folgt.)

Produktivgenossenschaft für Elektrotechnik,
reg. G. m. b. H.
Wien, V. Giessaufgasse Nr. 19. Telephon Nr. 52-I-70.
Kontrahent der Gemeinde Wien, der deutschösterreichischen Telegraphendirektion, sämtlicher Arbeiterinstitute. Lieferant der deutschösterreichischen Bundesbahnen. Ein telephonischer Anruf genügt, und sofort kommt Vertreter ins Haus. — Billigste Herstellung aller elektrischen Licht-, Kraft-, Telephon- und Signalanlagen.
Eigene Motoren-Reparaturwerkstätte. 756 Eigene Wicklerei.

Dabeg -Benzinlagerungen bieten vollkommenen Schutz gegen Feuer und Explosion.

Kein Schutzgas nötig!

Keine Betriebskosten
Beste Type für Kleinbetriebe, Privatgaragen etc.
Offerte, Ingenieurbesuche, Prospekte kostenlos.
„Dabeg" Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft
Wien, VI. Bezirk, Wallgasse Nr. 39. 708
Drahtanschrift: Dabeg, Wien. Fernruf: 10148.

ANTON BARTOSAK SCHRAUBENWAREN-GROSSHANDLUNG
Speziallieferung von Fassonschrauben und Fassonteilen aller Art für Maschinenbau und Elektrotechnik, überhaupt für alle Zweige der Industrie und Gewerbe. Draht- und Wagnerstifte. 723
Eisenbahnmaterialien.
Büro und Niederlage: WIEN, V., STROBACHGASSE 2.
— Telegramm-Adresse: SCHRAUBENVERTRIEB WIEN. —

ÖSTERREICHISCHE WÄSCHE- UND BEKLEIDUNGS A.-G. 739
Wien I., Werdertorgasse 3 (Gemeinnütziges Unternehmen)
ÜBERNIMMT DIE BELIEFERUNG VON WIRTSCHAFTSSTELLEN ÖFFENTLICHER KORPORATIONEN, KONSUMENTENORGANISATIONEN ETC. MIT TEXTILIEN ALLER ART.
Lieferantin des Wirtschaftsamtes der Gemeinde Wien, der Städtischen Strassenbahnen, Städtischen Elektrizitätswerke und vieler staatlicher Institutionen.

Aktienkapital K 480,000.000·— Rücklagen 800,000.000·—
Centralbank der deutschen Sparkassen
Wien, I. Bezirk, Am Hof Nr. 3—4.
Zweigniederlassungen:
Wien: I., Schottenring 17. II. Praterstraße 50. III., Landstraßer Hauptstraße 1. VII., Mariahilfer Straße 24 (Stiftskaserne). VII., Mariahilfer Straße 128 (Zachariashof). IX., Währinger Straße 65.
Niederösterreich: Amstetten, Baden, Krems, Wiener-Neustadt.
Oberösterreich: Braunau a. Inn, Eferding, Freistadt, Gmunden, Linz, Ried, Schwanenstadt, Vöcklabruck, Wels. — Steiermark: Fürstenfeld, Graz, Knittelfeld, Mureck, Radkersburg, Weiz. — Kärnten: Feldkirchen, Klagenfurt, St. Veit a. d. Glan, Villach.
Tirol: Innsbruck. Vorarlberg: Dornbirn.
Salzburg: Hallein, Salzburg. 765
Durchführung aller Bank- und Wechselstubengeschäfte.

‚CEFMA' HEBEZEUGE
Ketten u. Drahtseile
C. F. MARTIN
Hebezeuge- und Kettenfabrik
Wien, XII., Rechte Wienzeile 245 a/XVI.
Prag VII., Belcredistraße 11/XVI. 724

Otto Graf, Wien 766
3. Bez., Seidlgasse 22 - Telephon 3953, 11064
RÖHREN ALLER ART guß- und schmiedeeisern, sowie Fittings, Flanschen und alles Rohrzubehör prompt ab **Wiener Lager** und ab Werk
STANZ- U. HAMMERWERK WAIDHOFEN A./D. YBBS
Erzeugung von Wagenfedern, Fensterbeschlägen und Düngergabeln

ÖSTERR. AUTOMOBIL-FABRIK A.G.
VORM. „AUSTRO-FIAT" WIEN
VERKAUFSSTELLE FÜR WIEN UND NIEDERÖSTERREICH
WIEN I., KÄRNTNERRING Nr. 15 TELEPHON 8854 625

Einkaufsstelle österreichischer Städte und Märkte Gesellschaft m. b. H.
Wien I., Wildpretmarkt 1 689
liefert Lebensmittel, Textilwaren und sonstige Bedarfsartikel an Gemeinden, Wirtschaftsämter, Vereinsorganisationen usw. zu den billigsten Tagespreisen

PAUL SCHIFF & Co.
Spezialfabrik zur Erzeugung von **Bogenlichtkohlen, Kinokohlen,** für Projektionszwecke und Aufnahme, **sämtl. Spezialkohlen für die Elemente-Industrie u. Telephonbau. Motor- u. Dynamobürsten, Elektroden für Karbid- u. Stahlöfen, Kohlenwiderstände.** 660
SCHWECHAT. WIEN.

Zimmerei und Holzkonstruktionswerkstätte
mit maschinellem Betrieb 779
JAKOB HIRSCH Stadtzimmermeister
Wien, X., Triester Str. 109
übernimmt zur sofortigen Ausführung sämtliche Holzkonstruktionen, wie Industriebau, Hallen-, Turm-, Zeltbau und alle anderen Dachkonstruktionen, ferner Gewölbe und Decken, stabile u. zerlegbare Baracken nach konformer Art. Lieferung aller selbsterzeugten stets in jedem Quantum lagernden Baurequisiten als auch Steigleitern und Bauleitern mit und ohne Verstrebungen.
Telephon interurban 50-3-93. Drahtanschrift: Zimmereihirsch Wien.

Berndorfer Metallwarenfabrik
ARTHUR KRUPP A.-G.,
Berndorf, Nied.-Öst.

Eigene Niederlagen in Wien:
I., Wollzeile 12, I., Graben 12
VI., Mariahilfer Strasse 19/21

Kupfer- und Aluminium-Kochgeschirre

570

Aktiengesellschaft der
Wien-Floridsdorfer Mineralöl-Fabrik
Wien, I., Wipplingerstrasse 29.
Telephone: 60308, 63219, 67008. 709
Petroleum, Autobenzin, Motorenbenzin, Extraktionsbenzin Gasöl, Dieselmotorentreiböl, Maschinenöle, Autoöle, Vulkanöle, Zylinderöle, Schmierfette, Paraffin, Kerzen.

J. & M. Scheibl
Fernruf 41-1-15 -- Großfuhrwerksunternehmung -- Fernruf 41-1-15
Kontrahenten der Gemeinde Wien.
Wien 11/3, Wagramer Strasse Nr. 11.
Sandlieferungen aus eigenen Gruben. Bestes Donausandmateria geeignet für alle **Beton- und Maurerarbeiten. — Donau-Riesel beliebiger Korngröße.** 764

GEMEINWIRTSCHAFTLICHE SIEDLUNGS- UND BAUSTOFFANSTALT
WIEN, I. SCHWARZENBERGPLATZ Nr. 3
DRAHTANSCHRIFT: SIEDLUNGSBAU
FERNSPRECHER: 10-3-34, 10-0-95, 10-2-51, 10-2-53, 10-1-71 647
BAU- UND INSTALLATIONS-MATERIALIEN ALLER ART

A.E.G. Union Elektrizitäts-Gesellschaft
Werk: Wien XXI. Inst. Büro für Wien und Umgebung I., Nibelungengasse 15 Zentrale VI., Gumpendorferstr. 6
(Telephon Nr. 4618 und 10809.) 576
Elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungsanlagen, Dynamomaschinen und Motoren jeder Größe, Spannung und Stromart, Transformatoren, Turbogeneratoren, Schweißmaschinen, Motoren für landwirtschaftliche Zwecke, Kompl. Kino-Anlagen etc.

TUCHHAUS EDMUND STEINHAUER
WIEN, I. BEZIRK, BÖRSEPLATZ NR. 6
TELEPHON NR. 66399 745 **TELEPHON NR. 66399**

Tiefbau- und Fuhrwerks-Unternehmer
Sebastian Spiller 712
Deichgräbermeister und Fuhrwerksbesitzer
Wien III. Arsenalweg Nr. 50.
Uebernahme aller Erd- u. Fuhrwerksarbeiten für Wien u. auswärts.
Vermittlungen werden honoriert. **Telephon 5955.**

Hutter & Schrantz A.-G.
Wien VI/1, Windmühlgasse Nr. 26.
Einfriedungsgitter in allen Ausführungen,
Geflechte für Hühnerhöfe,
OBERLICHTEN- und FENSTERSCHUTZ,
Gewebe aus **Eisen** und jedem **Metall,**
EISENMÖBEL. 669

Lieferanten u. Kontrahenten
der Gemeinde Wien
versichern vorteilhaft gegen
Brandschaden, Betriebsstillstand,
Einbruchsdiebstahl, Kassenboten-
beraubung und Glasbruch bei der 787
Gemeinde Wien
Städt. Versicherungsanstalt
Wien I. Tuchlauben Nr. 8. Telephon 66-501, 67-2-72

J. FRÄNKEL
Wien, I., Rathausstraße Nr. 2 750
Tel. 14582 Telegramm-Adresse: „Ifrenkel" Tel. 14582
Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Benzinmotoren, Autoreifen, Autoschläuche, Vollgummi, beste Qualitäten in allen Dimensionen.
Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.

Sofort lieferbar in bekannter Güte:
Transportable Herde
Einfriedungen Verlangen Sie Sonderliste
C. Zimmermann's Nachfolger J. Wintermayr,
Wien, 16. Bezirk, Ganstergasse 9—15. 719

Friedrich Siemens
Spezialfabrik patentierter Apparate für Heiz-, Koch- und Warmwasserbereitungsanlagen.
Wien IX. Alserstraße 20 781 Fernsprecher 16104
Gas-, Heiz-, Koch-, Bade- und Bügelapparate. Kochanlagen für Massenausspeisung für Kohlen-, Gas- und Dampfheizung.

DOROTHEUM I., Dorotheergasse 17.
Versteigerungs-Einteilung für 14 Tage
Beginn der Versteigerungen, wo nichts anderes vermerkt, nachmittags um **3 Uhr**

Täglich Pretiosen; jeden **Di Silber** u. Chinasilber; jeden **Mi Brillanten-** u. Perlenschmuck im Franz-Saal.
Jeden Do im Franz Josef-Saal: Schöne Möbel, Perserteppiche, Kunstgewerbe; jeden Mi und Fr im Hoch-Saal, jeden Di und Sa im Dechau-Saal: Gemälde, Kunstgewerbe, Teppiche, **Antiquitäten;** jeden Di und Fr im Glashof: Möbel, Kassen, Luster, Bilder, Hausgeräte.
Do 22. bis Sa 24. III. **Grosse Kunstauktion Sammlung Z;** im Kunstauktions-Saal.

Täglich Gebrauchsgegenstände im Ludwigstorff-, Rößler- und Kolowrat-Saal, speziell **Jeden Mi: Photoapparate,** Ferngläser, Schreibmaschinen; Fr 16. III. Jagdwaffen, **Sportausrüstung,** Fahrräder, Pelze im Ludwigstorff-Saal.
Jeden Do, Fr und Sa Bücher im Emminger-Saal; Di 13., Fr. 23, Briefmarken; ferner Briefmarken-Spezial-Auktionen; Fr XLI (Bosnien, Raritäten, Feldpost I, II, III und Serbien); Di 20. III. XLII (Einwandfreie Einzelstücke und Sätze, Bosnien-Neudrucke, Alt-Oesterreich u. dgl.). VI., Mariahilfer Straße 73.

Tägliche Schaustellung ab 1 Uhr
Näheres in den „Mitteilungen" und „Nachrichtenblättern" des Dorotheums.

PUCH
Motor-Rollwagen 771b
für alle Transportzwecke in
Fabriken, Bahnhöfen, Lagerhäusern, Holzlagerplätzen etc.
PUCHWERKE Aktien-Gesellschaft **Graz**
Zentral-Verkaufsdirektion: Wien I., Schwarzenbergpl. 18
Niederlage u. Ausstellungslokal: Wien I., Kolowratring 14

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: **Die Gemeinde Wien.** — Verantwortlicher Schriftleiter **Ludwig Wiener,** Wien.
Buchdruckerei **E. Kainz** vorm. **J. B. Wallishausser** (verantwortlich **F. Regensdorfer**), Wien.